



Rechenschaftsbericht 2009

Wie immer finden Sie die Informationen aufgeteilt auf zwei Hauptteile, den Bericht des Gemeinderates und die Rückschau der übrigen Behörden, Kommissionen und Verwaltungsbereiche. Teilweise sind die Berichte gekürzt, d.h. dem Gemeinderat liegen umfassendere Dokumente vor, die archiviert werden.

Der Gemeinderat bemüht sich, die wichtigsten Informationen laufend auf der Homepage www.suhr.ch und spezielle Vorkommnisse in der Dorfzeitung „Suhr Plus“ erscheinen zu lassen. Selbstverständlich werden die gesetzlich vorgeschriebenen Insertionen im amtlichen Publikationsorgan (Landanzeiger) und teilweise im Amtsblatt des Kantons Aargau aufgegeben.

Mit dem Jahr 2009 fand die Amtsperiode 2006/2009 ihren Abschluss. Im Herbst mussten die Behörden und Kommissionen neu bestellt werden. Gemeinderat, Schulpflege und Finanzkommission wurden an der Urne bestimmt, in den übrigen Fällen konnten stille Wahlen durchgeführt werden. Die Gemeinde Suhr ist weiterhin in der glücklichen Lage, dass Bürgerinnen und Bürger bereit sind, öffentliche Ämter zu bekleiden. Der Wahlkampf war intensiv, die neu zusammengesetzten Organe haben sich rasch organisiert.

I. Bericht des Gemeinderates

Gemeinderatsarbeit

Der Gemeinderat trifft sich weiterhin alle 14 Tage zur ordentlichen Sitzungen und in der Zwischenwoche werden über die Aktenaufgabe (Zustimmung alle Ratsmitglieder mittels Vermerk) die Routineentscheidungen gefällt. Es gilt das Ressortsystem. Das heisst, dass das bezeichnete Ratsmitglied die Geschäfte führt und auch erläutert. Die Verantwortung bleibt trotzdem bei der Behörde. Nach Gesetz ist es auch möglich, dass gewisse Geschäfte delegiert werden. Davon hat der Gemeinderat Gebrauch gemacht. Ist ein Betroffener mit dem sogenannten Verwaltungsentscheid nicht einverstanden, kann er innert 10 Tagen beim Gemeinderat ohne grossen Aufwand das Veto einlegen. Dann hat der Gesamtgemeinderat einen begründeten Entscheid zu fällen.

Auf Mitte Jahr hat Frau Beatrice Ris-Zimmerli den Rücktritt aus dem Gemeinderat erklärt. Das Departement des Innern hat diesen bewilligt. Auf eine Ersatzwahl wurde kurz vor den Gesamtenerneuerungswahlen verzichtet. Die zusätzliche Ressortverantwortung hat Gemeinderat Hans Rufli, für ein halbes Jahr übernommen.

Die Gemeinde hat ein breites Spektrum an Aufgaben abzudecken. In vielen Fällen ist der Gemeinderat bei seiner Arbeit auf spezielles Fachwissen angewiesen. Neben der Verwaltung stehen der Behörde vor allem viele Bürgerinnen und Bürger in Behörden und Kommissionen, Arbeitsgruppen oder als Einzelfachkräfte für Detailfragen oder die Abdeckung von Spezialaufgaben zur Verfügung. In Suhr sind das rund 200 Personen. Es gibt aber auch noch eine breite Palette Leute, die durch ihren Einsatz wie in der Feuerwehr, in den Kirchgemeinden, in den Sportvereinen und als Nachbarn mit dazu beitragen, dass die Gemeinde funktioniert. Dafür dankt der Gemeinderat aufrichtig.

Aktienverkauf BBA

Bekanntlich hat die Gemeindeversammlung vom 27. November 2008 den Gemeinderat ermächtigt, die gehaltenen 1359 Aktien der Busbetriebe Aarau zum Preis von Fr. 240.-- je Stück an die Stadt Aarau zu verkaufen. Dieses Geschäft ist immer noch pendent. Weil auch der Kanton seine Aktien veräussern wird, wurde die Ausschreibung abgewartet. Entscheide sind noch keine gefallen.

Feuerwehr

Mit Zustimmung der Aargauischen Gebäudeversicherung wurden im Jahr 2009 ein neues Reglement für die Betriebsfeuerwehr Pfister AG und ein Gemeindevertrag über die Zusammenarbeit der Feuerwehren Buchs, Gränichen und Suhr erlassen. Letzterer regelt die gemeinsame Ausbildung (inkl. gemeinsame Übungen), die Koordination bei der Beschaffung der Ausrüstung, die Sicherstellung des Einsatzes in den drei Gemeinden und die Reduktion der Personalbestände sowie die Erhöhung des Sicherheitsstandards im Einsatz.

Ausserhalb des Budgets mussten aus Sicherheitsgründen die Tore zum Feuerwehrmagazin ersetzt werden.

Friedhofgebäude und Urnenwanderweiterung

Mit einem Umbau und einer umfassenden Sanierung wurde das Friedhofgebäude an die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Insbesondere ist die WC-Anlage so verlegt worden, dass sie ebenerdig zugänglich ist. Mit der vierten Urnenwand im Friedhofteil Lättweg ist die Kapazität für Urnenwandbeisetzungen der steigenden Nachfrage für diese Grabart angepasst worden. Die Urnenwanderweiterung wurde mit einer Einsegnung der Bestimmung übergeben.

Gemeindeversammlungsbeschlüsse

- Genehmigung Rechenschaftsbericht 2008
- Genehmigung Jahresrechnung 2008
- Bewilligung Kredit Fr. 1'687'000.-- für den Bau von zwei Mischwasserbehandlungsanlagen (Möbel Pfister und Schwimmbadparkplatz) sowie den Einkauf in ein Rückhaltebecken der Abwasserreinigungsanlage
- Zustimmung zur Teilrevision der Satzungen des Abwasserverbandes Aarau und Umgebung
- Ausführungskredit zur Verlängerung der Hinteren Bahnhofstrasse (Erschliessung Kernzone 3)
- Bewilligung Projektierungskredit Fr. 101'000.-- Heizzentrale öffentliche Gebäude Schulzentrum / Verwaltung
- Zustimmung Voranschlag 2010 mit unveränderten Steuerfuss 110 %
- Bürgerrechtszusagen

Durch den Gemeinderat von der Traktandenliste abgesetzt wurde der Ausführungskredit von Fr. 2'755'000.-- für die Erweiterung des Werkhofes Bauamt, die Verlegung der Altstoffsammelstelle, das Langzeitarchiv und Veloständer der Schule. Kurz vor der Gemeindeversammlung war dem Gemeinderat bekannt gegeben worden, dass zwei sich widersprechende Rückweisungsanträge gestellt werden. Die Anliegen sind grundsätzlich nicht bestritten, vor allem bei der Standortfrage und bei der Art der Entsorgung bestehen unterschiedliche Auffassungen.

In drei Fällen hat die Gemeindeversammlung im Jahr 2009 die Bürgerrechtszusagen verweigert, und zwar mit einer allgemeinen Aussage (Zeichen setzen nach einem Gewaltvorfall von Ausländern gegen einen Schweizer in Suhr). Der Gemeinderat hatte dazu die Aussage gemacht, dass sich die Begründung der Ablehnung nachvollziehbar auf die betreffende Person beziehen muss und allgemeine Aussagen nicht genügen. In der Zwischenzeit hat der Regierungsrat den Gemeinderat verpflichtet, die drei Gesuche erneut den Stimmbürgern zum Entscheid vorzulegen. Der Gemeinde sind aus diesem Verfahren mehr als Fr. 10'000.-- Partei- und Verfahrenskosten entstanden.

Gemeindeverwaltung

Auf Anregung aus der Bevölkerung, aufgenommen im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Alterskonzeptes, wurde die Zugänglichkeit der Gemeindeverwaltung durch den Einbau von automatischen Türen verbessert. Zu den neu festgelegten Öffnungszeiten gehen die Türen auf, sobald sich eine Person auf den Haupteingang des Alten Schulhauses oder des Gemeindehauses hin bewegt und beim Verlassen kann ein grüner Knopf gedrückt werden. Auf den Böden der einzelnen Abteilungen wurden zudem Klingeln angebracht, damit bei Bedarf die schweren Türen durch das Personal geöffnet werden.

Auf den 1. Januar 2010 wurden in diesem Zusammenhang die Schalteröffnungszeiten angepasst. Diese lauten neu wie folgt:

Gemeindeverwaltung (Gemeindehaus und Altes Schulhaus)

Montag	08.30 - 11.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	08.30 - 11.30 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	07.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Technische Betriebe Suhr

Montag	09.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Jugendgewalt

Als Folge des Vorfalls vor der Gemeindeversammlung (schwere Körperverletzung durch Jugendliche) hat der Gemeinderat ein Forum dem Thema „Jugendgewalt“ gewidmet. Durch eine

externe Moderation sind im Dialog zwischen Behörden (Schulpflege und Gemeinderat), Verwaltung und Bevölkerung die bestehenden Ängste, Möglichkeiten und Grenzen des Handelns diskutiert worden. Die operative Seite konnte aufzeigen, dass schon einige Massnahmen bestehen und der Informationsaustausch funktioniert, soweit dies zulässig ist. Der Gemeinderat hat versprochen, das Thema nicht einfach ad acta zu legen. Intern wurde der operative Bereich beauftragt, mögliche Schritte zur Verbesserung bzw. zur Prävention aufzuzeigen. Dieser Auftrag hat dazu geführt, dass in einem ersten Austausch zahlreiche Grundsatzfragen dem Gemeinderat unterbreitet worden sind. Dieser hat sich bereit erklärt, ab 2010, in neuer Zusammensetzung, mit der Schulpflege die Grundausrichtung des weiteren Vorgehens zu beraten. Unabhängig davon haben die Verwaltungsbereiche die Zusammenarbeit optimiert und den Austausch von wichtigen Informationen sicher gestellt.

Kleinkraftwerk Suhre

Es ist die Idee entstanden, in der Suhre anstelle des Wuhrs Hünenwadelgasse ein kleines Wasserkraftwerk zu betreiben. Der Gemeinderat unterstützt diese Idee und hat für erste Grundsatzabklärungen Auftrag erteilt.

Kreisel Bernstrasse Ost (Spittel)

Mit einiger Verzögerung, als Folge eines Einsprache- und Beschwerdeverfahrens, konnte im Spätherbst 2009 der Bau des Kreisels Bernstrasse Ost mit Erschliessung des Gewerbegebietes Spittel in Angriff genommen werden. Die Gemeinderäte Hunzenschwil und Suhr hatten sich schon vorher darauf geeinigt, dass der künstlerische Schmuck finanziert und ausgewählt wird. Dies geschah im Einvernehmen mit dem Kanton, als Strasseneigentümer. Aus einem Wettbewerb ging das Projekt von Herrn Timo Näf, Bildhauer, Suhr, als Sieger hervor. Er hat das Thema Holz/Wald mit Stämmen aus Suhrer Lärchen sehr gut umgesetzt.

Kunsteisbahn Aarau

Eine speziell zusammengesetzte Projektdelegation KEBA hat sich mit der Erneuerung der heute genossenschaftlich organisierten Kunsteisbahn befasst. Das Projekt konnte im Spätherbst der interessierten Nachbarschaft und der breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Unterlagen lagen in der Aula des Schulhauses Aarauerfeld auf. Die umfassende Sanierung wird Kosten von 16,65 Mio. Franken verursachen. Hieran sollen Aarau 8,242 Mio. Franken, Buchs 1,063 Mio. Franken und Suhr 1,5 Mio. Franken beitragen. Vom Kanton wird ein Beitrag von 1,75 Mio. Franken erwartet. Für die restliche Finanzierung sind die PRA-Gemeinden um einen Beitrag ersucht worden. Auf jeden Fall wird erwogen, die Eintrittspreise für Benutzer aus Nichtzahlergemeinden höher anzusetzen als für Bewohner aus Zahlergemeinden.

Landgeschäfte

Das Projekt der Grenzberichtigung zwischen Suhr und Buchs (von der Tramstrasse bis ins Wynenfeld) konnte abgeschlossen werden.

Wie im Rechenschaftsbericht angekündigt, konnte auch die zweite Parzelle am Buchenweg (1666) zum Preis von Fr. 650.-- je m² verkauft werden.

Schenkungsweise, gegen Übernahme der Geometer-, Grundbuch- und Notariatskosten, konnte die Gemeinde Suhr für die Begradigung des Radweges entlang der Bernstrasse Ost (bei der Wynabrücke) das erforderliche Land von Frau Susanne Stutz übernehmen. Dieses Entgegenkommen wird bestens verdankt. Die Geradelegung des Radweges trägt wesentlich zur Verkehrssicherheit bei.

Verkauft werden konnte auch die letzte Parzelle der Einwohnergemeinde am Alten Kirchweg (Arealüberbauung). Auch die übrigen Eigentümer konnten ihre Grundstücke veräussern. Somit steht der Aufhebung der Erschliessungsgemeinschaft nach Fertigstellung aller Erschliessungsanlagen nichts mehr im Wege, was gegen Ende 2010 möglich sein sollte.

Erworben hat die Einwohnergemeinde zum Preis von Fr. 285'000.-- die Liegenschaft Turnhalweg 6 von Frau Maria Dimter. Dieses Gebäude grenzt direkt an die Bärenmatte.

Wie immer sind im Laufe des Jahres verschiedene Dienstbarkeitsverträge oder kleinere Landübernahmen zur Bereinigung von Strassensituationen abgeschlossen worden.

Michaeliskarte des Kantons Aargau

Der langjährige Bezirksschullehrer, Herr Peter Grimm, auch bekannt durch seine monatlichen Betrachtungen über den Sternenhimmel in der Aargauer Zeitung, hat „seiner“ Schule bei seiner vorzeitigen Pensionierung die Michaeliskarte des ganzen Kantons Aargau geschenkt. Sie ist im Bezirksschulhaus zugänglich und wird im Rahmen des Unterrichts gute Dienste leisten. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.

Nothilfe

Über eine Suhrer Gruppe (Italienervereinigung) hat der Gemeinderat einen Betrag von Fr. 5'000.-- an die Erdbebenopfer in den Abruzzen (Italien) übergeben. Durch den direkten Bezug dieser Gruppe ist garantiert, dass der Betrag auch wirklich zweckgebunden verwendet wird. An die Renovation einer Schule / eines Kindergartens im Jura ist ebenfalls ein Betrag von Fr. 5'000.-- überwiesen worden. Weitere Fr. 10'000.-- sind an diverse Projekte im Rahmen des Einsatzes des Zivilschutzes auf der Alp Flix (Bergregion) verwendet worden.

Planungsverfahren

Der Gemeinderat hat sich mit verschiedenen Sondernutzungsplanungen in den unterschiedlichen Stadien des Verfahrens befasst, nämlich mit dem Gestaltungsplan Neumatte Ost, der Erschliessungsplanung Alti Sage, REMS AG, Hintere Bahnhofstrasse und Kyburgweg Ost. Als Vorphase für spezielle Planungen wurde der Masterplan Dorfzentrum an die Hand genommen. Dieser soll die Rahmenbedingungen für die künftigen Spezialplanungen aufzeigen. Gleiches wurde vor Jahren beim Bahnhof Suhr (Nord und Süd) veranlasst, was sich bewährt hat.

Polizeiverbund Suret

Die Zusammenarbeit der Polizeiorgane Suhr, Buchs, Gränichen, Hunzenschwil und Rapperswil (zur Hauptsache im Nacht- und Wochenendpikett) bewährt sich weiterhin. Die einzelnen Gemeindepolizeien sind selbständig, bei Bedarf wird aber gegenseitig Hilfe geleistet. In diesem Zusammenhang sind die Bussenansätze des einheitlichen Polizeireglementes auf den 1. Januar 2009 angepasst worden. Auf den 1. Januar 2010 wurde auch die Grundlage für das Ordnungsbussenverfahren nach Polizeireglement geschaffen. Bisher war es nur nach Strassenverkehrsrecht möglich, Bussen direkt oder mit Bedenkfrist einzuziehen.

Regionales Betreibungsamt

Durch die Fusion von Aarau mit Rohr ist der Vertrag über das regional in Buchs geführte Betreibungsamt Aarau, Buchs, Gränichen, Küttigen und Suhr angepasst worden. Gleichzeitig wurden die Voraussetzungen geschaffen, ab 2011 auch die Gemeinden Biberstein und Densbüren in den Vertrag aufnehmen zu können.

Revision Bauordnung/Zonenplan und Kulturlandplan

Bekanntlich sind 2 Entscheide des Regierungsrates zur Revision der Gemeindebauvorschriften beim Verwaltungsgericht angefochten worden. Dieses hat beide Eingaben abgewiesen. Es sind, mit Ausnahme des Gebietes Brügglifeld (Bereich Fussballstadion), nun alle Teile der Bauordnung, des Zonenplans und des Kulturlandplans rechtskräftig.

Sanitätshilfstelle Buchserstrasse

Durch die Abteilung Militär- und Bevölkerungsschutz sind auf den 1. Januar 2009 die Zuweisungen zur gemeinsamen Sanitätshilfstelle in Suhr geändert worden. Die Leitgemeinde Suhr wurde aufgefordert, den bestehenden Vertrag an die neuen Verhältnisse anzupassen. Alle Gemeinden haben den entsprechenden Nachtrag unterzeichnet. Die Anlage wird weiterhin auf „Sparflamme“ betrieben, um die Kosten möglichst gering zu halten.

Schwimmbad Suhr-Buchs-Gränichen

Im letzten Jahresbericht hat der Gemeinderat darauf hingewiesen, dass auftragsgemäss mit der Gemeinde Gränichen Verhandlungen aufgenommen worden sind in der Frage der Mitbeteiligung am Schwimmbad Suhr-Buchs. Der Gemeindevertrag über die gemeinschaftliche Schwimmbadanlage ist überarbeitet worden. Gränichen wird mitbeteiligt. Die Gemeindeversammlung von Gränichen hat dazu die Zustimmung erteilt. Künftig können die Betriebs- und Investitionskosten nach Einwohnerzahl, Steuerkraft und Schülerzahl unter drei Gemeinden aufgeteilt werden. Gränichen nimmt Einsitz in der Betriebskommission.

Tramstrasse/Mittlere Dorfstrasse - Schulwegsicherung

Mit der Verlegung der WSB will der Gemeinderat in einem ersten Schritt die Schulwegsicherheit im Bereich der Querung der Tramstrasse von der Mittleren Dorfstrasse ins Schulzentrum erhöhen. Es besteht dort zwar eine Personenunterführung. Das Problem sind die Radfahrer, welche heute die Tramstrasse ungesichert benutzen. Es wurden verschiedene Studien (Mittelinsel, Kreisel, Verkehrslenkung) gemacht. Der Gemeinderat wird Anfang Jahr 2010 die Bestlösung auswählen und beim Kanton die Umsetzung im Rahmen des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes beantragen (Tramstrasse ist eine Kantonsstrasse, über Projekte befindet der Kanton).

Verselbständigung TBS

Die Technischen Betriebe sind heute als Eigenwirtschaftsbetrieb der Einwohnergemeinde organisiert, wobei der Gemeinderat einer fachlich zusammengesetzten Betriebskommission weitgehende Kompetenzen (im Rahmen des Voranschlages) eingeräumt hat. Diese Rechtsform vermag den sich ständig veränderten Bedürfnissen nicht mehr gerecht zu werden. Das wurde mit der Strommarktliberalisierung und den Vorgaben an die Tarifgestaltung deutlich. Um die verursachergerechte Berechnung der Tarife der einzelnen Bezügergruppen vollziehen zu können, mussten umfangreiche Entflechtungen umgesetzt werden.

Die Entscheidungswege für die Technischen Betriebe sind heute zu lang, wenn es z.B. darum geht, grosse Stromkonsumenten zu halten. Auch bei den Sparten Fernsehgemeinschaftsantennenanlage, Telefonie und Internet braucht es schlankere Strukturen, um am Markt bestehen zu können. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Analysen in Auftrag gegeben. Seit Ende Jahr 2009 befasst sich eine speziell eingesetzte Arbeitsgruppe mit dem Thema der Verselbständigung. Es ist davon auszugehen, dass im November 2010 die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Grundsatzentscheide zur Zukunft des gemeindeeigenen Werkes fällen müssen. Das Eigentum des Werkes soll, wie z.B. auch in Aarau, unter welcher Rechtsform auch immer, mehrheitlich bei der Gemeinde bleiben. Das Thema wird bis zur Gemeindeversammlung noch einigen Gesprächsstoff liefern.

Unabhängig zur Frage der Verselbständigung mussten die Technischen Betriebe bereits auf den 1. Januar 2010 die Tarife einer Überprüfung und Anpassung unterziehen. Bekanntlich setzt sich der Tarif seit der Strommarktliberalisierung (neue gesetzliche Grundlagen) aus dem Netznutzungsentgelt und dem Faktor Energie (Verbrauch) zusammen. Beim Energiebezug werden faktisch die Eigenkosten verrechnet. Bei der Netznutzung sind verschiedene Faktoren zu be-

rücksichtigen, die dem Werk vorgegeben sind. Um am Markt bestehen zu können, muss knapp kalkuliert werden.

Wohnen im Alter

Es ist eine Tatsache, dass der Eintritt ins Alters- und Pflegeheim heute in einer möglichst späten Phase erfolgt, weil die älteren Leute so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden verbleiben wollen, was ja auch richtig ist. Spitex, Mahlzeiten Dienst und andere Angebote unterstützen diese Tendenz. Wichtig ist, dass genügend geeignete Wohnungen zur Verfügung stehen, welche die speziellen Bedürfnisse berücksichtigen. Angelaufen ist die Diskussion, in welchem Rahmen die öffentliche Hand die Bereitstellung solcher Wohnungen fördern könnte. Einerseits geht es um die planerischen Voraussetzungen, andererseits um den Einsatz von finanziellen Mitteln. So wird in Ortsbürgerkreisen diskutiert, im Rahmen eines privaten Projektes als Investor für altersgerechte Wohnungen aufzutreten.

WSB-Verlegung und Projekte nach WSB-Verlegung

Die Verlegung der WSB auf das ehemalige Trasse der SBB Suhr-Aarau ist auf der Zielgeraden. Ab November 2010 werden die WSB-Züge nicht mehr auf der Tramstrasse verkehren. Die Haltestellen Suhr-Ausweiche und Suhr-Schweizerhof entfallen als Zugshalte. Künftig fährt die WSB von Gränichen kommend in den Bahnhof Suhr SBB ein und unterquert die Bernstrasse Ost bei der Weiterfahrt nach Buchs (neue Haltestelle) und Aarau. Dieses Jahrhundertwerk kosten mehr als hundert Millionen Franken. Suhr hat einen Anteil von 8,7 Mio. Franken (über 1 Mio. Franken mehr als geplant) zu tragen. Die Mehrkosten sind u.a. auf erhebliche Schutzmassnahmen im Bereich der Unterführung Möbel Pfister (Grundwasser) zurück zu führen. Ab Bahnhof Suhr verkehren künftig zwei Buslinien nach Aarau (Nr. 4 und Nr. 6). Das Buskonzept wurde durch die Gemeinde Suhr auf eigene Kosten in Auftrag gegeben und gegenüber dem Kanton (als Besteller) als Forderung eingereicht. Bei den Haltestellen konnte die Gemeinde ihre Anträge ebenfalls einbringen. Die Bushalte werden vorerst provisorisch sein, bis Klarheit besteht, ob sich die Linienführung der Busse bewährt. Die Busfahrten nach Aarau werden etwas länger dauern als bisher die Fahrt mit der WSB, sind doch mehr Haltestellen zu bedienen. Die Benutzer des öffentlichen Verkehrs haben künftig gute Verbindungen ab Bahnhof Suhr nach Lenzburg oder Zofingen (mit Anschlüssen Richtung Luzern/Bern/Olten).

Nach wie vor setzt sich der Gemeinderat dafür ein, dass die Bahnkunden eine bediente Station im Bahnhof Suhr vorfinden. Die SBB verzichtet auf diesen Service und setzt auf die Automaten. Möglich ist allenfalls, wie in Oberentfelden, dass die WSB eine Verkaufsstelle führen werden, wo neben Billetten auch Güter des täglichen Bedarfs erworben werden können oder ein Kaffee ausgedient wird.

II. Bericht der Behörden, Kommissionen

Arbeitsgruppe Integration

Die Arbeitsgruppe Integration hatte im vergangenen Jahr neun Sitzungen. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Frau Barbara Gloor, Vorsitz
Herr Heiner Kilchsperger
Herr Ferdy Ploschak
Herr Ibrahim Carboga
Frau Magdalena Hugli, Protokoll

Themenschwerpunkte waren:

Rahmenkonzept Integration in Suhr
Rekrutierung Schlüsselpersonen
Veranstaltungen und Kurse
Jugendfest 2010

Schlüsselpersonen

Mit dieser Gruppe fanden vier Treffen statt. Zentral ist, dass möglichst viele Ethnien vertreten sind und diese sich aktiv einsetzen. Aktuell sind vertreten:

Bosnien, Eritrea, Irak (arab. Kulturkreis), Italien, Kosovo, Rumänien, Serbien, Sri Lanka, Tibet, Türkei

Bauverwaltung

Verkehrsplanungen, Erschliessungen

Suhr hat einen grossen Planungsbedarf auf dem Gebiet der Verkehrsplanung. Dies ist in erster Linie im Hinblick auf die sich in Ausführung befindliche Verlegung der WSB vom Bahnhof Suhr zum Bahnhof Aarau sowie auf den grossen motorisierten Individualverkehr zurückzuführen sowie auf die Erreichung von Querverbindungen für den Langsamverkehr und die Fussgänger.

Projekte nach WSB Verlegung

Mit dem Gesamtplanungskredit von Fr. 270'000.-- sollen die Gebiete Bahnhof Nord und Süd, die Tramstrasse, das Zentrum (Einkauf täglicher Bedarf) und ein Informationskonzept neu geplant werden.

Die Steuerungs- und Begleitgruppen tagten an mehreren Sitzungen. Es wurden die Randbedingungen für die Erschliessung und den Gestaltungsplan des Areals Bahnhof Süd erarbeitet. Wei-

ter wird ein Informationskonzept regelmässig aktualisiert, damit die Bevölkerung über den Planungsstand informiert ist. Die Informationen sind auch im Internet abrufbar und im Info-Container einzusehen.

Eigentrossierung Aarau Buchs Suhr ETABS

Dieser Name steht für die Verlegung der WSB von der Tramstrasse auf ein eigenes Trasse. Verschiedene Arbeitsgruppen vervollständigten die Plangrundlagen und begleiteten die eigentlichen Bauarbeiten. Zwischenzeitlich sind die Arbeiten sehr weit fortgeschritten und der Aufnahme des Fahrbetriebs ab November 2010 wird nichts im Wege stehen. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Verlegung des Radweges im Gebiet Meierhof durch die Verlängerung der Unterführung nach Süden, welche realisiert ist.

Auch erstellt ist die Personenunterführung im Bahnhofareal. Die technischen Einrichtungen entlang dem Trasse und im Bahnhofareal werden laufend installiert. Noch nicht erstellt ist der Zugang ab der Gränicherstrasse zum WSB / SBB-Perron. Der ursprüngliche Termin von der Eröffnung der neuen Linienführung wurde vor längerer Zeit vom Dezember 2009 um ein Jahr nach hinten verschoben.

Betriebs- und Gestaltungskonzept Tramstrasse

Die planerischen Arbeiten für das Betriebs- und Gestaltungskonzept wurden durch die Abteilung Verkehrsplanung des Kantons aufgenommen. Eine Arbeitsgruppe aus 3 Personen und eine Begleitgruppe bestehend aus 6 Vertretern der Gemeinde Suhr sind involviert und können ihre Wünsche und Vorstellungen einbringen. Bis zum Sommer 2010 sollen erste Resultate vorliegen.

Gemeindebeiträge an Erschliessungsanlagen

Der Gemeinderat hat eine Richtlinie zur Festlegung von Gemeindebeiträgen an Erschliessungsanlagen verabschiedet. Die Planungen für verschiedene Erschliessungen sind noch pending.

Erschliessung „Spittel“

Mit den Bauarbeiten an der Erschliessungsstrasse des Gewerbegebietes konnte im November begonnen werden. Gleichzeitig wurden auch die Bauarbeiten durch den Kanton für den Kreisel gestartet. Auch der gestalterische Entscheid für den Kreiselschmuck wurde gefällt und genehmigt.

Erschliessung „Lätt“

Die Erschliessung im Lätt wurde realisiert und damit die Grundlage geschaffen für die Überbauung dieses Gebiets. Der Fertigbelag für die Strasse wird zu einem späteren Zeitpunkt eingebracht.

Erschliessungsplan „Alti Sagi“

Ein auf geänderten Randbedingungen basierender Erschliessungsplan wurde erarbeitet. Die definitive Vorprüfung durch den Kanton ist erfolgt. Die öffentliche Auflage ist 2010 vorgesehen.

Erschliessungsplan „Kyburgweg Ost“

Im Buhaldequartier fehlt die Verbindung vom „Alten Salzhofweg“ zum „Buhaldeweg“. Die Einwohnergemeinde konnte die notwendige Fläche für eine Verbindungsstrasse käuflich erwerben. Danach wurde ein Erschliessungsplan erarbeitet. Die Vorprüfung durch die Abteilung Raumentwicklung ist erfolgt und die öffentliche Auflage wird 2010 vorgenommen.

Erschliessungsplan „Rems“

Auf privater Basis wurde der Erschliessungsplan „Rems“ erarbeitet. Das Areal liegt an der Bachstrasse im Gebiet „Chaibegässli“. Die Vorprüfung durch die Abteilung Raumentwicklung ist erfolgt und die öffentliche Auflage kombiniert mit dem Mitwirkungsverfahren erfolgt 2010.

Gestaltungsplan „Neumattweg“

Der „Gestaltungsplan Neumattweg“ ist seit Juli 2009 rechtskräftig.

Hochbau

Bautätigkeit

99 Baugesuche wurden im ordentlichen und 27 im vereinfachten Verfahren bewilligt. Voranfragen wurden 2 behandelt. Zusätzlich wurden 9 Ergänzungsbewilligungen und 7 Reklamebewilligungen erteilt. Bewilligungen für Wärmepumpen mit Erdsonden wurden 2 eröffnet. Die budgetierten Einnahmen aus Bewilligungsgebühren wurden sehr gut erreicht.

Feuerungskontrollen

Suhr verfügt insgesamt über 1346 kontrollpflichtige Heizungsanlagen, davon werden 692 Anlagen mit Heizöl betrieben und 654 Anlagen mit Gas. Von den durch das Servicegewerbe und dem amtlichen Kontrolleur geprüften 642 Anlagen wurden 147 beanstandet und 118 Sanierungsfristen verfügt. Somit erfüllten rund 20 % der Feuerungsanlagen die gesetzlichen Anforderungen der Luftreinhalteverordnung nicht.

Tiefbau

Strassenunterhalt

Im abgelaufenen Jahr wurde, wie bereits in den Jahren zuvor, nur ein reduzierter Strassenunterhalt durchgeführt.

Lindenweg

Das Teilstück zwischen Tramstrasse und Zollweg wurde saniert. Gleichzeitig wurden erforderliche Werkleitungen ersetzt. Ausstehend sind noch Sanierungsarbeiten an den Abwasserleitungen (Reliningverfahren).

Gönhardweg

Die 2. Etappe zwischen Bachstrasse und Weiherweg wurde saniert. Ausstehend sind noch Sanierungsarbeiten an den Abwasserleitungen (Reliningverfahren).

Lättweg (östlicher Teil)

Witterungsbedingt wurde der Deckbelag auf einem Teilstück erst im Frühjahr eingebracht, da der frühe Wintereinbruch 2008 einen Arbeitsunterbruch forderte.

Abwasseranlagen

Mischwasserbehandlungsanlagen

Als Resultat aus dem GEP wurden ein Manko von 3 Mischwasserbehandlungsanlagen und der Einkauf von Beckenvolumen in der ARA festgestellt. Darauf wurde ein Projekt für 2 Anlagen (Areal Badiparkplatz und Möbel-Pfister AG) ausgearbeitet. Der Kredit für die Anlagen und den Einkauf wurden an der Gemeindeversammlung im Juni 2009 genehmigt. Die Planungsarbeiten sind im Gange und die Bauarbeiten sind für 2010 vorgesehen.

Infolge der Überarbeitung der Grundwasserschutzzone Kirchmatten Buchs wurde das Projekt für die dritte Anlage zurückgestellt.

Neubau Kanalisationsleitung im Bahnhofgebiet Südwest

Die Bauarbeiten wurden mit den Arbeiten der Eigentrossierung WSB koordiniert und realisiert. Das Leitungsstück unter der Kantonsstrasse wird im Reliningverfahren saniert und ist noch ausstehend.

Sanierung Abwasserleitung Gönhardweg

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und die Kreditabrechnung liegt vor. Zwei private Hausanschlüsse müssen im Jahre 2010 noch saniert werden.

Sanierung Abwasserleitung Bernstrasse Ost

Die noch ausstehenden Belagsarbeiten wurden zusammen mit den Belagsarbeiten beim Bahnübergang im Zusammenhang mit der Eigentrossierung WSB ausgeführt.

Bauamt

Strassenunterhalt

Nebst dem Unterhalt des Strassennetzes (25 km Gemeindestrassen, 9 km Radwege, 15 km Trottoirs sowie ca. 12 km Flur- und Wanderwege) wurden zwei Flurwege von Grund auf erneuert mit teilweise seitlichen Versickerungskörpern.

Die Reinigung des Strassennetzes erfolgte mit der eigenen Wischmaschine. Dies ermöglicht das ganze Gemeindegebiet, auch Sackgassen, Radwege und Trottoirs je nach Bedarf zu erfassen.

sen. Eine weitere Reinigungsmöglichkeit bei extremer Verschmutzung besteht mit dem Schwemmbalken.

Der Winterdienst erfolgt seit einigen Jahren reduziert, also keine Schwarzräumung.

Parkanlagen, Umgebung von Liegenschaften

Pflege und Unterhalt der verschiedenen Grünflächen, Blumenwiesen und Hecken und das Anpflanzen der Rabatten wurden wie alljährlich erledigt. Der Baumbestand wurde durch den Gemeindegärtner (Baumschulist) fachgerecht vorgenommen.

Entsorgung

Die Sammelstelle beim Werkhof verzeichnete vor allem jeweils an Samstagen eine starke Frequentierung. Entsorgt bzw. an die weiteren Verwerter abgeführt wurden total (inkl. Sammlungen) 46.8 t Altmetall, 135.7 t Altglas, 121 m³ Weissblech + Alu, 149.5 m³ Bauschutt, 596.6 t Altpapier, 34.7 t Karton, 720 l Altöl, 800 l Lösungsmittel und 600 l Speiseöl.

Hauskehricht wurden 1'319 t und Grüngut 1'568 t eingesammelt.

Liegenschaften

Zentrum Bärenmatte

Abklärungen ergaben, dass die heutige Tonanlage nicht mehr den neuzeitlichen Anforderungen genügt. Ein Ingenieurbüro hat ein Konzept für die Erneuerung erarbeitet. Untersucht wurde die energetische Sanierungsmöglichkeiten des Ortsbürgersaals. Das Eichenparkett im Ortsbürgersaal wurde ersetzt.

Neu wurde eine Parkgebühr für den Parkplatz des Zentrum Bärenmatte eingeführt, da dieser tagsüber immer mehr von Angestellten des Suhrer Gewerbes als kostenloser Dauerparkplatz benutzt wurde.

Schulhaus Aarauerfeld; Aussensanierung alter Klassentrakt und alte Turnhalle

Die energetische Aussensanierung (neue Fenster, Aussenisolation) mit geringfügigen Projektanpassungen wurde fertig erstellt. Das Gebäude präsentiert sich heute in frischem Glanz unter Beibehaltung der damaligen Architektursprache.

Erweiterung Bauamt, Entsorgungsplatz / Werkhof TBS

Der Planungsauftrag für die Erweiterung Bauamt mit Entsorgungsplatz wurde erteilt. Das Projekt wurde jedoch vom Gemeinderat zurückgezogen und der Gemeindeversammlung nicht vorgelegt. Es soll im Jahre 2010 überarbeitet werden. Der Standort und die Verkehrslösung könnten sich als Problem herausstellen. Vorgängig sollen detaillierte Abklärungen im Hinblick auf Aussprachen am runden Tisch stattfinden.

Erneuerung Heizzentrale Schulzentrum Suhr

Für die Heizzentrale ist durch ein Ingenieurbüro ein Energiekonzept erstellt worden. Aus dem Variantenvergleich hat sich eine Holzschmelzeheizung als Favorit nebst der Fernwärme für die

Energiezentrale herauskristallisiert. Verhandlungen mit der FEWAG als Wärmelieferant ergaben vorerst noch keine konkreten Resultate. Die Angelegenheit wird weiter verfolgt.

Friedhof

Die Sanierung des Friedhofgebäudes und die Erweiterung der Urnenwand mit Gemeinschaftsgrab wurden abgeschlossen und der Kredit konnte abgerechnet werden.

Hauswartungen

Die gemeindeeigenen Liegenschaften werden durch 6 Hauswarte und einen auszubildenden Betriebspraktiker in Ordnung gehalten. Unterstützt werden sie durch zusätzliches Reinigungspersonal. Wohnliegenschaften gehören nicht in das Aufgabengebiet der Hauswarte. Zu den Aufgaben der Hauswarte gehören auch die Organisation von kleineren Reparaturen an Gebäuden und die Beachtung von Serviceintervallen an Maschinen und Geräten in den Gebäuden.

Umwelt

Längsvernetzung und Neugestaltung Wyna

Die Bauarbeiten der Längsvernetzung und Neugestaltung von Wyna und Suhre im Bereich der Badi Suhr-Buchs sowie die Verlegung des Fabrikkanals in Buchs sind abgeschlossen. Mit der Entfernung des Wyna-Wuhrs ist eine auenartige und fischgängige Flusslandschaft entstanden.

Als nächste Etappe steht die Aufhebung des Suhre-Wuhrs bei der Badi bevor. Dieses soll durch eine Blockrampe ersetzt werden. Auch eine neue Brücke ist vorgesehen und wird den Wanderweg aufwerten.

Betriebskommission Schwimmbad Suhr-Buchs

Das Wichtigste: Mit Ausnahme von kleineren Unfällen wie Schnitten, Schürfungen, Insektenstichen und Prellungen ist die Saison unfallfrei verlaufen und die neuen Hochbauten konnten termingerecht bezogen werden.

Die Pflichtkontrollen des Kant. Amtes für Verbraucherschutz ergaben auch im Jahr 2009 gute Ergebnisse. Diese Messresultate sind auf ein einwandfreies Funktionieren der Anlage zurückzuführen.

Saisonbetrieb

In den Wintermonaten 2008/2009 wurde das Projekt zur Erneuerung der Hochbauten des Bades realisiert. Der Termin zur Wiedereröffnung wurde frühzeitig auf den 30. Mai 2009 festgelegt, was sich auch aufgrund des harten und langen Winters als ein hohes Ziel herausstellte. Am 30. Mai 2009 öffnete die neue Badi erstmalig den Besuchern ihre Türen. Bei einem grossen Eröffnungsfest konnten etwa 1200 Gäste willkommen geheissen werden. Diesen wurden ver-

schiedenste tolle Attraktionen geboten. Bei einem Apéro wurde geladenen Gästen aus Politik und Verwaltung die neue Badi präsentiert.

Die Arbeiten wurden bis zum geforderten Termin fertig gestellt. Einschränkungen gab es nur im Bereich der Liegewiesen. Ein Grossteil der neu gestalteten Rasenflächen mussten die ersten Wochen noch abgesperrt bleiben. Doch angesichts des feucht-warmen Juni's wurden auch diese Bereiche schnell grün und konnten ab dem Sommerferienbeginn den Gästen als Liegefläche zur Verfügung gestellt werden.

Da sich der Bau der WSB Brücke verzögerte, musste eine provisorische Zufahrt zur Badi errichtet werden. Die Veloständer wurden für diese Saison auf dem zukünftigen WSB Trasse angeordnet. Leider hielten sich nicht alle Besucher an die angebrachte Beschilderung. Oftmals versperrten die parkierten Velos die Rettungszufahrt.

Die Arbeiten an der WSB Strecke wurden in diesem Jahr ebenso fortgeführt wie die Arbeiten am Umgehungsgewässer (Längsvernetzung) im Bereich des Zusammenflusses von Wyna und Suhre. Durch diese Bauarbeit fehlt zum Teil die Beschilderung zur Badi was für einige Missverständnisse besonders unter den auswärtigen Gästen sorgte.

Neben den bisherigen Besuchern konnten in dieser Saison viele neue Gäste in der Badi begrüsst werden. Der grosszügige Kinder- und Kleinkinderbereich ist immens aufgewertet worden, deshalb war ein besonderer Zuwachs bei den Familien zu verzeichnen. Es hat sich gezeigt, dass die Neugestaltung der Badi den Bedürfnissen der Gäste entspricht und das Schwimmbad Suhr – Buchs seine Stellung als Familienbad mit der Sanierung gefestigt hat. Gesteigert hat sich auch die Anzahl der Schulbesuche auf 4111 Eintritte. 69'040 Gäste besuchten 2009 das Schwimmbad. Damit wurde der Schnitt von 70'164 Besuchern nicht ganz erreicht, allerdings wurde das Schwimmbad auch erst vier Wochen später eröffnet.

Die Tagesöffnungszeit war in dieser Saison wiederholt flexibel geregelt. Bei hochsommerlichem Wetter (13.00 Uhr mind. 25.0°C) wurden die Schliesszeiten um eine Stunde auf 21.00 Uhr hinausgeschoben. Diese Regelung führte seitens der Badegäste zu Diskussionen. Aufgrund der doch unbeständigen Wetterlage waren Vorhersagen schwer möglich. Auch auf die Prognosen des Wetterdienstes war nicht immer Verlass. So kam es vor, dass gegen Abend die Temperaturen auf hochsommerliche Werte stiegen, das Bad aber um 20.00 Uhr geschlossen wurde. Für die Saison 2010 wurde angeregt, diese Regelung zu überdenken. Für einige Badegäste wäre eine Regelung der Tagesöffnungszeit bis 21.00 Uhr wünschenswert. Die Betriebskommission wird darüber befinden.

Das Vollmondschwimmen war für den 11. Juli 2009 sowie für den 8. August 2009 geplant. Durchgeführt wurde ein Mitternachtsschwimmen aufgrund des schöneren Wetters am 14. Juli 2009 sowie am 7. August 2009. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht und führten bei den Besuchern zu durchwegs positiver Resonanz. Mit der eingeschalteten Unterwasserbeleuchtung wurden die beiden Abende zu einem sehr eindrücklichen Erlebnis. Herzlichen Dank an die Firma Eckert, welche das gesamte Beleuchtungsmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Die weiteren Veranstaltungen wie Tauchkurse, Aquafitkurse, Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene wurden alle mit Erfolg durchgeführt. Dass die Kursteilnehmer die Schülergarderoben benutzen konnten, wurde auch sehr geschätzt. Das Anheben der Wassertemperatur im Nichtschwimmerbecken um zwei Grad, wurde von den Kursteilnehmenden ebenfalls sehr geschätzt.

Vandalismus und Diebstahl

In diesem Bereich war es eine normale Saison. Durch das konsequente und einheitliche Umsetzen der Haus- und Badeordnung seitens des Personals war die Atmosphäre in der Badi stets sehr angenehm.

Präventiv trägt auch die Kameraüberwachung bei, welche bei der Beaufsichtigung der Wasserflächen und der Rutsche durch das Kassenpersonal eine grosse Hilfe ist. Die regelmässige Polizeipräsenz während des Badebetriebs durch die Gemeindepolizei, wie aber auch die gute Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei, haben präventiv gewirkt und zur Ruhe in der Badi beigetragen. Leider kam es vermehrt zu Velodiebstählen vor der Badi.

Wie in den Vorjahren wurde die Firma Securitas für Nachtkontrollen eingesetzt. Neben den installierten Alarmanlagen im Restaurant sowie im Kassenhaus sorgten dafür, dass keine Einbrüche und Sachbeschädigungen stattfanden. Es waren keine Vorfälle von Vandalismus oder unerlaubten Nachtbaden zu verzeichnen. Negativ muss das Verhalten von einigen Jugendlichen erwähnt werden. Sauberkeit und Ordnung scheinen für einige Jugendliche ein Fremdwort zu sein.

Personal

Das Personal musste sich sehr schnell mit den neuen Gegebenheiten auseinandersetzen, da durch die späte Fertigstellung der Kassenanlage kaum Zeit für das Einarbeiten gegeben war. Die Anfangsschwierigkeiten sind dennoch glänzend gemeistert worden.

Das Arbeitsmodell des Kassenpersonals konnte analog der Vorjahre weitergeführt werden. Zu den bestehenden Aufgaben kam die Unterstützung des Badmeisters bei der Reinigung des Umkleidebereiches hinzu. So konnte jederzeit ein hohes Mass an Sauberkeit und Hygiene gewährt werden. Das Vertrautwerden mit dem neuen Kassensystem funktionierte gut. Vorteilhaft war, dass das bisherige Personal weiterbeschäftigt werden konnte. Die Zusammenarbeit des Kassenteams war vorbildlich.

Für das Bademeisterteam war die Badesaison 2009 mit vielen Neuerungen verbunden. Die Aufsicht über den Badebetrieb wurde gerade an besucherstarken Tagen durch die Aussichtsplattform erleichtert. Erstmals wurde so eine permanente und flächendeckende Beaufsichtigung ermöglicht. Mit der neuen Telefonanlage war das Personal auch stets erreichbar. Unterstützt wurde der Badmeister durch weitere Rettungsschwimmer. Der Einsatz von Schülern und Studenten hat sich hierbei bewährt. Dies ermöglichte eine Aufsicht mit bis zu drei Aufsichtskräften gleichzeitig. Sauberkeit und Sicherheit waren so stets gewährleistet.

Herr Stefan Meier, Bademeister-Stellvertreter, nimmt im Winter 2009 /2010 an der Weiterbildung zum "Badangestellten IGBA" teil. Nur so kann den Anforderungen an die Aufsicht in Schwimmbädern auch in Zukunft entsprochen werden.

Es wurden dieses Jahr mit Bewilligung der Sektion Straf- und Massnahmenvollzug des Departementes Volkswirtschaft und Inneres Straffällige für Arbeiten vor und nach der Badesaison eingesetzt. Änderungen im Strafrecht machten es aber deutlich schwieriger, geeignetes Personal zu finden. In den kommenden Jahren werden diese Arbeiten durch das eigene Personal erledigt werden müssen. Im Jahre 2009 konnten nur ca. 130 Stunden aus dem Straf- und Massnahmenvollzug geleistet werden. Es wurden Arbeiten in den Bereichen Garten- und Grünpflege ausgeführt.

Der neue Pächter des Schwimmbadrestaurants ist die Familie Strässle in Suhr. Geführt wird das Restaurant aber immer noch von Frau Ruth Larini. Frau Larini hatte es nicht leicht. Sie konnte die Räumlichkeiten ebenfalls erst kurz vor der Badieröffnung beziehen und auf eine Einarbeitungszeit musste verzichtet werden. Dennoch wurde auch diese Situation gemeistert. Unter der Leitung von Frau Ruth Larini wurden Kiosk und Restaurant zur Zufriedenheit aller mit viel Freude und Engagement geführt.

Kommission

Die Betriebskommission hat an drei Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt sowie entsprechende Beschlüsse gefasst und ausgeführt. Die Zusammensetzung der Betriebskommission wird sich ab der kommenden Saison ändern, denn ab 2010 wird es eine regionale Zusammenarbeit der Gemeinden Suhr, Buchs und Gränichen geben. Ein entsprechender Gemeindevertrag wurde von allen Gemeinden gutgeheissen und unterzeichnet. Wir freuen uns über den neuen Partner.

Rechnung

Die von der Finanzverwaltung Suhr geführte Betriebsrechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 457'865.40 und einem Ertrag von Fr. 223'435.00 mit einem Nettoaufwand von Fr. 234'430.40 ab.

Unser Kostenanteil beträgt Fr. 136'543.95. Budgetiert waren Fr. 131'500.00

Einwohner- und Kundendienst

	2009	2008	2007	2006
Total Passgesuche	370	367	413	848
davon prov. Pass	27	18	32	28
davon biometrische Pässe	89	48	16	0
IDK-Karten	707	724	701	1'005
Kombi-Anträge	188	190	258	541
Wegzüge Schweizer Bürger	484	467	450	497
Wegzüge Ausländer	282	269	307	288
Zuzüge Schweizer Bürger	376	412	460	487

	2009	2008	2007	2006
Zuzüge Ausländer	303	360	285	380
Todesfälle Schweizer	78	60	77	58
Todesfälle Ausländer	10	4	10	5
Todesfälle Aufenthalter Schweizer	49	37	48	44
Todesfälle Aufenthalter Ausländer	2	3	0	0
Geburten Schweizer Bürger	57	67	72	52
Geburten Ausländer	24	38	44	28
Wochenaufenthalter Schweizer	205	209	213	208
Wochenaufenthalter Ausländer	24	23	28	52
Niederlassung CH	5'771	5'857	5'846	5'829
Ortsbürger	384	384	380	358
Einwohnerbürger	442	396	386	370
Niederlassung (C)	2'167	2'143	2'134	2'125
Jahresaufenthalter (B)	660	608	501	463
Vorläufige Aufnahme (F)	18	26	18	17
Asylsuchende (N)	0	5	3	0
Grenzgänger	7	3	3	3
Kurzaufenthalter (L)	50	62	51	91
Bewilligungsfreie Erwerbstätigkeit AG K	30	40	37	80
Total Einwohner Schweizer Bürger	6'802	6'848	6'757	6'765
Total Einwohner Ausländer ohne Durchgangszentrum	2'920	2'874	2'694	2'723

	2009	2008	2007	2006
Haushaltungen	5'328	5'349	5'192	5'176
Wohnbevölkerung in % Schweizer mit Hauptwohnsitz	69.49	69.99	70.95	70.86
Wohnbevölkerung in % Ausländer mit Hauptwohnsitz	30.51	30.01	29.05	29.14

Die Gemeinde Suhr zählte am 31. Dezember 2009 total **9'722** Einwohner. Davon sind **6'802** (6'848) **Schweizer Bürger** und **2'920** (2'874) **ausländische Staatsangehörige**.

Per Stichtag 31. Dezember 2008 blieb die Bevölkerungszahl von Suhr unverändert. Es gab einzig eine minime Erhöhung des Ausländeranteils um 0.5 % auf 30.51 % (30.01%) der gesamten Bevölkerung.

Im Berichtsjahr zogen 679 (772) Personen in die Gemeinde Suhr und 766 (736) verliessen sie.

Den 81 (105) Geburten standen 139 (104) Todesfälle gegenüber, davon Aufenthalter 49 (37); 2 (3) ausländische Wochenaufenthalter.

Abnahme Passgesuche

Im Jahr 2009 wurden 17 Identitätskarten (weniger als im Vorjahr) ausgestellt. Hingegen wurden 3 Passgesuche weniger beantragt und die Anträge für biometrische Pässe (Pass 06) fast verdoppelt, auf 89 Anträge. Dieser Anstieg kann damit begründet werden, dass das Einreisen in die USA mit einem provisorischen Pass nicht mehr möglich war und andererseits konnte man mit dem Pass 06 visumsfrei in die USA reisen.

Verschiebungen im Aufenthaltsstatus der Einwohner

Wird der Einwohnerstand mit dem letzten Jahr verglichen, zeigt sich, dass per 31. Dezember 2009 86 Schweizer (Niederlassung CH) weniger in Suhr wohnten.

Auch dieses Jahr haben die Einwohner mit einer Jahresaufenthaltsbewilligung B zugenommen. Der Anstieg betrug 52 Bewilligungen auf jetzt 660 Personen. Auch wurden im Jahr 2009 30 Kurzaufenthaltsausweise (L) in eine Aufenthaltsbewilligung (B) und 54 Aufenthaltsbewilligung in eine Niederlassungsbewilligung (C) umgewandelt.

SBB-Tageskarten

Im letzten Jahr waren die SBB-Tageskarten zu 96.17 % ausgelastet (2008 zu 94.58 %). Von den gesamthaft 2'196 Tageskarten konnten im letzten Jahr 2'112 verkauft werden (2008: 2077). Die sechs Tageskarten pro Tag werden für Fr. 35.00 verkauft. Dieses Angebot gilt nicht nur für Suhrer Einwohner, sondern auch für auswärts wohnende.

Die vordatierten Tageskarten berechtigen zur Fahrt auf dem gesamten SBB-Netz, die AAR bus + bahn sowie die meisten Schifffahrtsgesellschaften. Eine Karte gilt sowohl für eine erwachsene Person als auch für entweder zwei Kinder, zwei Hunde oder ein Kind und einen Hund.

Es besteht die Möglichkeit, zusätzlich in der 1. Klasse zu reisen. Den Tagesklassen-wechsel können Sie für einen Aufpreis von CHF 39.00 an den Billettautomaten oder am Schalter bezahlen.

Die Billette können beim Einwohner- und Kundendienst Telefon 062 855 56 56 bestellt oder im Internet unter www.suhr.ch online reserviert werden. Sie müssen am selben Tag oder spätestens am nächsten Arbeitstag abgeholt werden.

Hundekontrolle 2009

Die Hundemarke ist jährlich bis Ende Mai des laufenden Jahres beim Einwohner- und Kundendienst zu lösen. Die Gebühr beträgt Fr. 100.00. Im Jahr 2009 wurden gesamthaft 341 (2008: 347) Hunde registriert.

Im Jahr 2009 wurde Fr. 32'710.00 (2008: CHF 33'200.00) für Hundemarken eingenommen.

Feuerwehr

Übungsbetrieb

Total wurden 81 Übungen, davon 37 Fahrübungen, durchgeführt. Die Anzahl der einzelnen Abteilungen sind im Bericht "Dienstbereitschaft", welcher zuhanden des Gemeinderates und der AGV erstellt wurde, übermittelt worden. Auch dieses Jahr wurde die gute Zusammenarbeit mit umliegenden Feuerwehren und dem Samariterverein weiter gepflegt. Alle Übungen konnten unfallfrei durchgeführt werden.

Einsätze

Im Jahr 2009 ist die Feuerwehr Suhr 59-mal alarmiert worden (6 weniger als im Vorjahr). Davon waren 18 automatische Brandalarmläufe (7 weniger als im Vorjahr), welche keinen Einsatz der Feuerwehr erforderte. Mit Einzelaufgeboten (1 bis 10 Leute) konnten 4 Einsätze (gleich viele wie im letzten Jahr) erfolgreich erledigt werden. Zusätzlich wurden von der Feuerwehr 10 Wespenester entfernt (gleich viele wie im Vorjahr). Nachbarschaftshilfe wurde 4-mal geleistet. Ein Unfall (Bänderzerrung) ereignete sich während einem Einsatz.

Feuerwehrkommission

Die anfallenden Geschäfte der Feuerwehrkommission wurden in vier Sitzungen behandelt.

Kurse

Total 14 verschiedene Kurse wurden von 26 Feuerwehrangehörigen zur Weiterbildung besucht.

Anschaffungen

Neben Neueinkleidung und Ersatz von persönlichem Material, durften folgende grössere Anschaffungen getätigt werden: 57 (Stk.) Helme, Teilneubeschaffung Brandschutzjacken, diverses Schlauchmaterial (75-er) und diverses Ersatzmaterial.

Gemeindebibliothek

Jahresstatistik	2009	2008
Bestand		
Bücher	8'603	8'329
Comics	804	775
Hörbücher	1'152	1'127
Zeitschriften	474	417
CDs Musik	505	453
CD-ROM	191	206
DVD	395	400
Total	<u>12'124</u>	<u>11'707</u>
Neuzugänge		
Bücher/Zeitschriften	832	1'024
Nonbooks	325	308
Ausgeschieden		
Bücher/Zeitschriften	472	836
Nonbooks	268	242
Ausleihen		
Bücher	20'954	22'725
Comics	3'308	3'869
Hörbücher	5'222	6'196
Zeitschriften	983	951
CDs Musik	1'790	1'514
CD-ROM	723	904
DVD	2'026	2'562
Total	<u>35'006</u>	<u>38'721</u>
Ausleihtage	224	223

Jahresstatistik	2009	2008
Durchschnittliche Ausleihen pro Tag	156	166 Medien
Eingeschriebene Bibliotheksbenutzer	2'473	2'383 Personen

Gemeindekanzlei

Einbürgerungen

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2009 wurden 2 Bürgerrechtsbewerbern die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes erteilt und 3 Bewerber wurden abgelehnt. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2009 waren es 16, welche die Zusage erhielten.

Inventarwesen

Nach Todesfällen von Steuerpflichtigen der Gemeinde Suhr hat die Gemeindekanzlei 88 Inventarabklärungen vorgenommen (Vorjahr 63)

Seit 1. Januar 2001 unterliegen Erbanfälle und Zuwendungen an die Nachkommen nicht mehr der Erbschafts- und Schenkungssteuer. So waren schlussendlich 6 Erbanfälle erbschafts- bzw. schenkungssteuerpflichtig (Vorjahr 11).

Personal (Hauptamt)

Eintritte 2009

Name	Vorname	Abteilung	Eintritt
Hasler	Tamara	Einwohner- und Kundendienst	12.01.2009
Herzog	Michael	Einwohner- und Kundendienst	01.02.2009
Molinari	Sabina	Schulsekretariat	01.02.2009
Schärer	Jacqueline	Bauverwaltung	01.05.2009
Schärer	Christian	Bauamt	01.05.2009
Karabacak	Dilen	Lernende Kauffrau Gemeindeverwaltung	01.08.2009
Stempfel	Jeannine	Lernende Kauffrau Gemeindeverwaltung	01.08.2009
Terbrüggen	Kristina	Geschäftsstelle Netzwerk 50+	01.08.2009
Marr	Angelika	Offene Jugendarbeit der Gemeinden Suhr/Buchs	17.08.2009
Bösiger	Barbara	Schulsozialdienst	01.11.2009
Strahm	Trudy	Soziale Dienste Suhr	01.11.2009
Lemp	Mirjam	Soziale Dienste Suhr	01.12.2009

Austritte 2009

Name	Vorname	Abteilung	Austritt
Lustenberger	Nadia	Einwohner- und Kundendienst	31.01.2009
Loreti	Laura	Schulsekretariat	31.01.2009
Vogel	Yvonne	Bauverwaltung	28.02.2009
Lehner	Kathrin	Einwohner- und Kundendienst	28.02.2009
Kretz	Corinne	Einwohner- und Kundendienst	22.07.2009
Anderegg	Monika	Lernende Kauffrau Gemeindeverwaltung	31.07.2009
Vontobel	Michael	Praktikant Gemeindeverwaltung	31.07.2009
Goldoni	Marc	Schulsozialdienst	30.09.2009
Herzog	Andrea	Soziale Dienste Suhr	31.10.2009
Frei	Melanie	Soziale Dienste Suhr	31.10.2009
Buser	Peter	Technische Betriebe Suhr (TBS)	30.11.2009
Stössel	Andreas	Technische Betriebe Suhr (TBS)	31.12.2009

Gemeindeparterschaft Castelnuovo Rangone

Mitglieder:

Herr Antonio Mazzei, Präsident
Frau Rosmarie Steiner
Herr Ivano Bassoli
Frau Giuseppina Cutic
Frau Maria Sciascia
Herr Hans Rufli, Gemeinderat

Sitzungen mit Protokoll:

19. Januar 2009
16. März 2009
08. Juni 2009
07. September 2009
11. November 2009

Aktivitäten: Fiera di Maggio 2009

Das Abenteuer Richtung Süden startete pünktlich um 04:45 Uhr am Freitag den 22. Mai 2009. Der Bus vor dem Gemeindehaus lud die Kommissionsmitglieder mit deren Begleitung auf. Herr Ivano Bassoli und seine Frau waren schon in Castelnuovo. Herr Antonio Mazzei und seine Familie fuhren mit dem privaten Auto nach Castelnuovo. Im Gepäck mit dabei waren wie üblich die Dekorationsmaterialien für den Stand, das Informationsmaterial der Gemeinde Suhr, die Schokolade zum Abgeben und die 500 Cervelats für den gemeinnützigen Verkauf an der Fiera. Um 5:00 Uhr fuhr die Gesellschaft Richtung Gotthard. Bei Parma verlies der Car die Autobahn und fuhr den Alpeninenausläufern entlang.

Der Treffpunkt war im Hotel Zoello in Settecani. Als die Zimmer bezogen waren, machte sich die Gruppe auf den Weg zum Mittagessen. Gestärkt und etwas müde, fuhren die Mitglieder ins Hotel zurück, wo sie sich eine kurze Ruhepause gönnten.

Um ca. 16:00 Uhr ging es Richtung Castelnuovo um den Stand zu dekorieren. Die beiden Cervelats-Brätler bezogen ihren Platz in der gegenüberliegenden Club-Beiz La Mela. Die Mitglieder hatten noch ein wenig Zeit um Castelnuovo zu erkunden. Danach ging der Betrieb los. Damit der Stand immer besetzt blieb, organisierten sich die Mitglieder in Gruppen für das Nachtessen. Die vielen Stände boten Spezialitäten aus der Region an, desweiteren hatte es noch viele weitere Marktstände, nicht klassisch mit Foodartikeln, sondern diese liessen so manches Frauenherz höher schlagen. Nach beendetem Einsatz gingen alle gemeinsam zurück ins Hotel. Ein langer und schöner Tag ging zu Ende.

Am Samstag 23. Mai 2009 entschieden die Mitglieder einige Stunden in Modena zu verbringen. Bei schönem Wetter, genossen die Mitglieder den Spaziergang und die Einkaufstour in der Stadt. Am Abend ging die Fiera weiter. Es herrschte eine gemütliche und lebhaft Atmosphäre an der Fiera. Der Höhepunkt des Abends war die Aufführung von Herrn Paul Young auf der Piazza. Um Mitternacht fingen alle mit dem Abräumen des Stands an, denn die Abreise fand am frühen Sonntagmorgen statt. Ein kulinarisches und kulturelles Erlebnis ging zu Ende.

Gemeindepolizei

	2009	2008
A. Vorläufige Verhaftung / Anhaltungen		
Verhaftungen	2	8
Anhaltungen allgemein	15	0
Anhaltung zwecks Zuführung (Betreibungsamt)	5	11
Anhaltung zwecks fürsorgerischer Freiheitsentzug	3	4
Total Verhaftungen / Anhaltungen	25	23
B. Ermittlungen		
Von ausgeschriebenen Personen	12	4
Von Mofa / Fahrrädern	38	38
Übrige Sachen	53	47
Total Ermittlungen	103	89
C. Anzeigen		
Nach StGB	78	108
SVG OBG (Ordnungsbussengesetz)	5225	4221

	2009	2008
SVG Schriftliche Anzeigen 90/1	145	184
SVG Schriftliche Anzeigen 90/2		
<i>Zwischentotal SVG Anzeigen</i>	5370	4405
Velo- Mofadiebstahl / Entwendung zum Gebrauch (SVG)	107	157
Tierhaltung	3	0
Umweltschutz	1	1
Wirtschaftsgesetz	0	0
Polizeireglement der Gemeinde (Gemeindeverordnung)	17	9
Abfallreglement der Gemeinde	3	5
Widerhandlung gegen das Transportgesetz	0	0
Parkierungsreglement Gemeinde Suhr (OM)	19	9
Andere	2	0
Total Anzeigen	5600	4694

D. Rapporte und Berichte

Häusliche Gewalt	7	12
Einvernahmen allgemein	52	52
Vorladung telefonisch	73	287
Vorladung schriftlich	197	
Führungs- und Informationsberichte	1	0
Velo- Mofaauffund	89	99
Berichte für militärische Stellen	1	0
Berichte für Fremdenpolizei	0	5
Kurzberichte	253	284
Übrige Berichte	293	252
Total Berichte	966	991

E. Andere Dienstleistungen

Pikettdienst / Wochen- und Feiertage	106	108
Frühdienst	42	57
Spätdienst	13	22
Nachtpatrouille	48	50
Verkehrspatrouille	544	240
Fahndungspatrouille	32	27
Fusspatrouille	30	117

	2009	2008
Stehende Verkehrskontrolle	24	89
Kontrolle öffentliche Gebäude und Plätze	130	280
Verkehrsdienst	7	3
Parkdienst	2	3
Signalisationen	6	8
Rechtshilfeersuchen StVA AG	32	Wurde noch nicht so detailliert erfasst
Rechtshilfeersuchen StVA anderer Kanton	11	
Rechtshilfeersuchen SVG vom Kt. AG	31	
Rechtshilfeersuchen SVG ausserhalb Kt. AG	72	
<i>Zwischentotal RH</i>	146	
Zustellung Gerichtsurkunde / Vorladung / Urkunde Amtsstelle AG	30	85
Zustellung Gerichtsurkunde / Vorladung / Urkunde anderer Kanton	16	
Zustellungen allgemein	62	
Zustellungen Betreibungsamt	16	0
Zuführung vor Betreibungsamt	4	0
Unterstützung Kapo (Aktionen)	33	13
Alarmeinsätze	18	0
Markierungen	3	7
Betriebsaufsicht	2	
Schülerverkehrsunterricht	13	19
Transporte von Personen und Gegenständen	13	31
Velo- und Mofa Auffund	86	86
Geschwindigkeitskontrollen Suhr	56	73
Geschwindigkeitskontrollen auswärts	12	15
Verschiedene Aufträge gem. Auftragskontrolle von: Gerichten, kant.- und ausserkant. Amtsstellen etc.	433	456
Total Dienstleistungen	1927	1789
Busseneingang:	Fr. 424'212.35	Fr. 417'661.25
Für erbrachte Dienstleistungen:	Fr. 18'914.25	Fr. 16'004.05
Einnahmen Parkkarten:	Fr. 39'980.00	Fr. 51'179.05
	Fr. 483'106.60	Fr. 484'844.35

		2009	2008
F. Piketteinsätze vom Polizeiverbund			
1. Rang:	Streit und Drohung	50	wurden noch nicht erfasst
2. Rang:	Problempersonen	49	
3. Rang:	Nachtruhe	38	
4. Rang:	Häusliche Gewalt	30	
5. Rang:	Hunde	25	
6. Rang:	Lärmbelästigung	24	
7. Rang:	Falschparkierer	18	
8. Rang:	Umwelt	13	
9. Rang:	Diverse	135	
Total:		382	

Jugendkommission

Die Jugendkommission Suhr-Buchs hat sich zu sechs Sitzungen getroffen. Sie hat sich, neben den laufenden Geschäften, vor allem mit der Neubesetzung der Jugendarbeiterstelle sowie der Themensuche für das neue Projekt befasst. Da es in der Jugendkommission selber zu diversen Mitgliederwechseln resp. Vakanzen gekommen ist, wurde der Strategieprozess vorläufig sistiert. Im neuen Jahr wird die Strategie sowie die Zusammenarbeit mit Aarau (aufgrund der Fusion Rohr/Aarau und der Kreisschule Buchs-Aarau) zu den Hauptthemen gehören.

Nach der dritten Stellenausschreibung konnte Frau Angelika Marr als neue Jugendarbeiterin per August 2009 mit einem Pensum von 60 % angestellt werden. Sie fügt sich sehr gut in das Tagesgeschehen ein. Herr Roy Buschbaum hat sein Pensum auf 40 % reduziert.

Die personellen Umstände wirkten sich auf das gesamte Budget 2009 aus. Der Treffbetrieb litt infolge der Stellenvakanz vor allem in den wärmeren Monaten.

Projekt Glasklar

Das Alkoholpräventionsprojekt Glasklar, welches mit dem Rohrer Beitrag finanziert wurde, fand unter der Leitung von Frau Bettina Feddern im März 2009 mit einem Event im Jugendtreff seinen Abschluss.

Projekt VIRTUreELL

Zeitgleich wurde das nächste Präventionsprojekt aufgelegt. Ab August 2009 konnte Herr Roger Bollhalder als Leiter des Medienprojekts angestellt werden. Es schafft Lernfelder zum The-

ma der Social Networks und zum Umgang mit digitalen Medien für die Jugendarbeit, die Schulen, die Lehrer und Lehrerinnen, die Jugendlichen und die Eltern.

Aufsuchende Jugendarbeit

Im Herbst besuchten die Jugendarbeiterin und der Jugendarbeiter verschiedene Jugendcliquen an ihren Outdoor-Plätzen auf. Daraus entstanden vielerlei Gespräche zu Themen wie: Bedürfnisse der Jugendlichen, Nutzung der Plätze, Littering usw. Aufgrund der Rückmeldungen wird der Jugendtreff wieder vermehrt am Freitagabend geöffnet.

Weitere Projekte und Workshops

Am Jugendfest in Rohr organisierte die Jugendarbeit ein Open-Air-Hip-Hop-Konzert mit den Regiobands "MeaunsKlikke" und "Alles Roger". Im Weiteren wurden die Infoveranstaltungen mit den Schulen durchgeführt. So besuchten 26 Klassen das contr@st. Während der Vakanz der Jugendarbeiterin konnten vier junge Frauen (ehemalige Jugendliche) gewonnen werden, die den Mädchentreff "Girls on" führten.

Kommission für Altersfragen

Januar – Februar

Die erste Sitzung fand am 16. Februar 2009 statt.

Die Besuche der 76-jährigen wurden auf die Kommissionsmitglieder aufgeteilt.

Die Winterwanderung am 17. Februar 2009 war eine Rundwanderung am Flachsee.

Die Mittagstischgutscheine wurden an alle 76-jährigen Suhrer und Suhrerinnen abgegeben.

Diese Gutscheine werden sehr geschätzt. Der Mittagstisch startete im Januar im Gasthof Kreuz mit 65 Personen. Im Februar waren 67 Personen im Restaurant Dietiker.

Der PC-Kurs wurde mit 12 Personen durchgeführt. Ob im 2010 nochmals ein Kurs stattfinden wird, wird noch geprüft, denn der Kursleiter war nicht überzeugend.

März – April

Am 17. März 2009 wurde eine längere Wanderung von Zofingen nach St. Urban, gemacht.

Eine schöne Frühlingwanderung fand am 21 April 2009 statt. Es wurde der Limmat entlang, in Richtung Baden-Dietikon gewandert. Es waren 15 Personen dabei.

Der Mittagstisch wurde immer sehr gut besucht. Das spendierte Dessert wurde mit Genuss gegessen.

Am 28. April 2009 gab es einen Infonachmittag im Steinfeld, wo die Herren Kaufmann und Hergtig sowie Frau Barbara Gloor über den Stand der Ruhebänkli und die Schneeräumung orientierten. Der Infonachmittag wurde sehr schlecht besucht.

Mai – Juli

Die Wanderung am 19. Mai 2009 führte ins schöne Ruedertal.

Die 3. Sitzung fand in Brig statt (Budgetsitzung).

Am 26. Mai 2009 war der Vortrag der Kapo Aarau zum Thema Sicherheit im Alter. Dieser Vortrag konnte im Steinfeld abgehalten werden. Auch dieser Anlass hatte sehr wenig Teilnehmer.

Die Tageswanderung am 16. Juni 2009 ging von Saignelégier nach Tramlan.

August – September

Am 15. September 2009 war die Aareuferwanderung (Döttingen-Böttstein-Beznau-Siggenthal-Würenlingen-Turgi).

Der Wanderchef hat noch nie eine Wanderung infolge schlechtem Wetter absagen müssen.

Am Mittwoch 23. September 2009 fand die erste Abendwanderung rund um Suhr statt. Es fand sich eine grosse Gruppe von 25 Personen um 18.00 Uhr bei der Post ein. Strecke: Schwimmbad- Migros Buchs, Putzfädi Schmid, am neuen Suhrenlauf zurück zur Post.

Die 4. Kommissionssitzung fand am 22. September 2009 statt. An dieser mussten wir vom Rücktritt von Frau Nelly Lenzin Kenntnis nehmen. Wir werden niemand für Frau Nelly Lenzin suchen, da Herr Fritz Suter ihre Funktion übernimmt. Somit wird die Kommission neu aus 7 Mitgliedern bestehen, plus gemeinderätliche Vertretung.

Oktober – Dezember

Die Tageswanderung Hagneck-St.Petersindal nach Biel fand grosse Begeisterung.

Die Wanderungen sind sehr beliebt. Es hat immer ca 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Was immer sehr begrüsst wird, ist der spendierte Nussgipfel und das Getränke. Diese Aufmerksamkeit wird immer verdankt.

Am 17. November 2009 wurde von Suhr nach Lenzburg marschiert.

Die Winterwanderung fand am Dienstag, 15. Dezember 2009 statt. Es gab wiederum Bündnergerstensuppe und Glühwein. Die Teilnehmerzahl war 27 Personen.

An der letzten Sitzung vom 16. November 2009 wurde Frau Nelly Lenzin verabschiedet, welche 21 Jahre in der Kommission tätig war.

Am 18. Dezember 2009 waren alle Kommissionsmitglieder an der Weihnachtsfeier für Alleinstehende im Länzihuus anwesend.

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Jungbürgerfeier 27. Februar 2009

Zur Jungbürgerfeier wurden 57 (Vorjahr 60) Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Jahrgang 1991 eingeladen. 34 (Vorjahr 30) junge Erwachsene nahmen am Anlass teil.

Im Restaurant Dietiker traf man sich mit der Behörde zu einem geselligen Abend. Frau Vizeammann Barbara Gloor ermunterte in ihrem Grusswort die Gäste aktiv am politischen Geschehen in der Gemeinde teilzunehmen. Geschickt setzten die beiden Rapper Herr Dominik Bauer und Herr Noel Oegerli der Gruppe „Hendergrond“ diese Botschaft in anderer Form um. Ein

Abend, der nicht zuletzt dank der Uhr, die als Geschenk überreicht wurde, in Erinnerung bleiben wird.

Apéro 50-Jährige 14. August 2009

124 (Vorjahr 141) Einwohnerinnen und Einwohner mit Jahrgang 1959 wurden zu einem Apéro ins Dorfmuseum eingeladen. 34 (Vorjahr 30) Personen folgten dieser Einladung. Herr Gemeindeammann Beat Rüetschi erläuterte in seiner Begrüssung die Idee dieses Anlasses: Es sei ein Anliegen der Gemeinde, dass sich die Bürgerinnen und Bürger „in der Lebensmitte“ vernetzen, da sie über Erfahrung verfügen, mit dem Geschehen vertraut und deshalb auch staatstragend seien. Regelmässige privat organisierte Treffen älterer Jahrgänge, die sich bei früheren Suhrer Apéros gefunden hätten, zeigten, dass der Austausch von Befindlichkeiten in diesem Rahmen geschätzt werde.

Es war ein schöner Sommerabend, den die Musikgesellschaft mit ihrem Engagement begleitete und diesem Anlass einen festlichen Rahmen bot. Die gut gelaunte Gästeschar begab sich anschliessend zu einem gemeinsamen Nachtessen ins Restaurant Dietiker.

Neuzuzügerbegrüssung 11. September 2009

Zur Neuzuzügerbegrüssung wurden 634 (Vorjahr 524) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger angeschrieben. Rund siebzig Gäste konnte die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit begrüssen. Nach der Vorstellung des neuen Wohnorts durch Herrn Gemeindeammann Beat Rüetschi wurde ein Nachtessen offeriert. Zahlreiche Rückmeldungen zeigten, dass dieser Anlass sehr geschätzt wird.

Suhrer Dorfgeschichte

Unter anderem sind folgende Themen in der Arbeitsgruppe behandelt worden: Die grosse Dorffoffnung von Suhr von 1484, der lange Weg vom grundherrlichen Gebilde zur autonomen Dorfgemeinde, Quellenfund aus der Mitte des 14. Jahrhunderts, Quellenfund aus der Zeit des 1. Weltkrieges, Trennung Suhr / Buchs / Rohr im Jahr 1810, Suhr im 20. Jahrhundert, die wichtigsten Entwicklungslinien, Auswanderungen im 20. Jahrhundert, Suhrer Postgeschichte aus der Sammlung von Herrn Hanspeter Baumann. Alle Themen sind mit Präsentationen von Herrn Markus Widmer auf DVD festgehalten. Die Vernissage des Buches fand am 15. November 2009 im Museum statt. Eine grosse Gästeschar nahm mit regem Interesse an diesem Anlass teil und wartete gespannt bis das 400 Seiten umfassende Werk besichtigt werden konnte.

Kultur- und Bibliothekskommission

Im vergangenen Jahr ergaben sich in der Kommission mehrfache personelle Wechsel, was die Erarbeitung und Durchführung des Kulturprogramms für die Gemeinde nicht erleichterte. Trotzdem konnte wiederum ein vielseitiges Angebot auf die Beine gestellt werden, das auch gut genutzt wurde.

Unter den verschiedenen Ausstellungen im Foyer der Bibliothek erfuhr besonders die Präsentation der Arbeiten des Bildhauers Hansruedi Steiner ein grosses Echo. Mehrere Lesungen brachten den Interessierten neue Bücher und ihre Autoren näher; es gab Begegnungen mit den Aargauer Schriftstellern Herr Klaus Merz und Frau Margrit Schriber. An Konzerten wurde Musik angeboten von klassischer Gitarre über Bläsermusik bis zu modernem Chanson. Die Anlässe waren zum Teil sehr gut besucht und bestätigten einmal mehr, dass die Bibliothek einen perfekten Rahmen für kleinere Musikensembles bietet. Kinder kamen bei „kamishibai“, japanischem Koffertheater, auf ihre Rechnung und, wie jedes Jahr, bei Märchenstunden und beim Musikschulkonzert.

Ein besonderer Anlass war die Multivisionsschau „Expedition Antarktika“ mit der Extremsportlerin Frau Evelyne Binsack in der Bärenmatte. Die Kulturkommission beteiligte sich an der Organisation dieser Veranstaltung.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Theater Marie wurde weitergeführt, einerseits durch einen öffentlichen Probenbesuch während der Vorbereitung eines Theaterstücks, andererseits durch das Gastrecht auf der Probenbühne, welches das Theater Marie der Kulturkommission für einen musikalischen Abend gewährte.

Das Programm der Veranstaltungen der Kulturkommission kann nun über die Gemeinde-Homepage eingesehen werden und zunehmend werden die Einladungen auf elektronischem Weg verschickt, wodurch schnell ein grosser Kreis von Interessierten erreicht werden kann.

Netzwerk 50+

Umsetzung Alterskonzept:

Zu Beginn des Jahres 2009 wurde eine neue Arbeitsgruppe „Umsetzung Alterskonzept“ gegründet, um das verabschiedete Alterskonzept umzusetzen. Die Arbeitsgruppe bestehend aus sieben Mitgliedern, die alle bereits bei der Erarbeitung des Alterskonzepts mitwirkten, unter der Projektleitung von Frau Barbara Gloor, hat folgende Massnahmen umgesetzt:

- Informationsaustausch zu den Themen „Schneeräumung, Sitzbänke und sonstiges“, 28. April 2009 im Altersheim Steinfeld. Anwesend waren Herr Jürg Hertig, Gemeinderat, Herr Kaufmann, Bauamt, Frau Barbara Gloor, Vizeamann, Mitglieder der Arbeitsgruppe „Umsetzung Alterskonzept“ und Mitglieder der Kommission für Altersfragen. Gerade das Thema Schneeräumung wurde immer wieder als grosses Problem erwähnt. Der Einladung folgten aber nur sieben Personen. Daraus lässt sich schliessen, dass der Missstand nicht so gross sein kann. Wiederum konnte die Gemeindeverwaltung beweisen, dass Anliegen ernst genommen werden. Nur so kann Vertrauen entstehen.
- Vortrag „Leben mit Demenz“, 12. Mai 2009 im Lindenfeld. Ca. 60 Personen hörten den Schilderungen von Herrn Dr. Fischer, Geriater, zu neuen Erkenntnissen und praktischen Hilfestellungen aufmerksam zu.
- Im Juli 2009 wurden sechs neue „Bänkli“ im Dorf und an frequentierten Stellen gestellt. Es ist schön zu beobachten, wie z.B. das „Bänkli“ im Dorf immer wieder für Gespräche und Ruhepausen genutzt wird. Die Beschaffung gelang mit der Unterstützung der Ortsbürgerkommission, der Kommission für Altersfragen, der Einwohnergemeinde und dem Bauamt.
- Schaffung der Grundlagen und Antrag der Stelle Netzwerk 50+. Die Geschäftsstelle „Netzwerk 50+“ konnte als Pilotstelle am 1. August 2009 die Arbeit aufnehmen. Die Pilotphase ist bis 31. Dezember 2010 festgelegt.

Aufgaben der Geschäftsstelle „Netzwerk 50+“

Die Geschäftsstelle Netzwerk 50+ hat zur Aufgabe, das Alterskonzept umzusetzen. Die Pilotphase ist in zwei Hauptschwerpunkte eingeteilt. Für das Jahr 2009 lag der Schwerpunkt in der Aufarbeitung des Themas „Wohnen im Alter in Suhr“. Die Aufarbeitung ist als Start für die Projektarbeit „Wohnen im Alter“ zu sehen.

Thema Wohnen:

- Veranstaltungsorganisation vom 9. November 2009. Am 9. November 2009 fand eine Veranstaltung zum Thema „Wohnen im Alter in Suhr“ statt. 70 Personen folgten der Einladung und arbeiten wieder aktiv mit. So konnten Bedürfnisse gesammelt werden, die nun als Konzeptionsgrundlage für Projekte vorliegt.
- Auswertung der Veranstaltung für die Konzeptionserstellung
- Unterlagen erarbeitet für die Sicherheit zu Hause – Möglichkeiten des Hausnotrufs
- Aufarbeitung der Zusammenarbeit Alterswohnungen und Altersheim Steinfeld
- Termin mit Baugutachter Eppler für Grundstück Junkerngasse
- Projektidee verfasst für die Überbauung des Grundstücks Junkerngasse mit hindernisfreien Wohnungen für ältere Menschen und Unterstützungskonzept

Thema Vernetzung/Koordination:

Für die Umsetzung des Alterskonzepts und dem Ziel, ein tragendes Netzwerk für Suhr aufzubauen, in dem Informationen leicht zugänglich sind und rasch Unterstützung geboten werden kann, wurde bisher zu folgenden Institutionen Kontakte aufgenommen:

- Sitzungsorganisation mit Arbeitsgruppe „Umsetzung Alterskonzept“
- Spitex, Vorstellung bei der Vorstandssitzung, Austausch zu Themen Hausnotruf, Betreutem Wohnen, Erweiterung Spitexleistungen, etc.
- Lindenfeld bzgl. Aufbau Freiwilligenarbeit
- regionale Informationsstelle Alter in Aarau mit Abschluss einer Leistungsvereinbarung
- Kontakt zu beiden Kirchgemeinden
- Kontakt zu „Zeit schenken“ – Ausbau des Besuchsdienstes
- enge Zusammenarbeit mit der Kommission für Altersfragen
- Mitglied beim „Netzwerktreffen Altersbeauftragte“ der Deutsch-Schweiz

Thema Informationen:

- Intern alle Abteilungen informiert über „Netzwerk 50+“
- Information über Netzwerk 50+ in der Mappe für Zuzüger
- Monatliche Information im Suhr Plus zu Aktuellem
- Aktualisierung der Aktivitäten und Angebotsliste Netzwerk 50+ in der Dorfagenda
- Vorstellung der Geschäftsstelle „Netzwerk 50+“ in der AZ und im Landanzeiger
- Sichten von Unterlagen, wie z.B. Pflegeheimkonzeption und Vereinbarungen Spitex, regionale Infostelle Aarau etc. sowie Bericht erstellen

Thema Sterben:

- Kontaktaufnahme mit Verantwortlichem vom Friedwald Schweiz. Idee der Friedwalderweiterung für Suhr, gute Standortsuche
- Im Kontakt mit Forstamt

- Vorbesprechung zur Erstellung einer Broschüre „Hilfen zur Gestaltung für Abschied“ mit Beratungsangebot im Büro Netzwerk 50+ in Zusammenarbeit mit den Kirchen und dem Bestattungsamt

Thema Sicherheit:

- In Zusammenarbeit mit der Kommission für Altersfragen Kursangebot „Selbstcourage“
- Aufnehmen von Hinweisen und Bedürfnissen, prüfen und nach Möglichkeit Massnahmen erarbeiten und umsetzen
- Liste erstellt mit Möglichkeiten des Hausnotrufs

Anfragen aus der Bevölkerung und Umsetzung:

- Konkrete Anfragen bzgl. Hausnotruf und hindernisfreien Wohnungen eingegangen und bearbeitet
- Liste erstellt von allen Wohnungsanbietern, die hindernisfreie Wohnungen besitzen (im Büro erhältlich)
- Liste erstellt mit Möglichkeiten des Hausnotrufs (im Büro erhältlich)
- Erstellung der Kurzfassung „Alterskonzept“, um der Öffentlichkeit zugänglich zu machen
- Bedarf an mehr Einkaufsmöglichkeiten in den Aussenquartieren:
 - Kontakt zu Chäsivagen Muhen, Koordination einer 2. Einkaufstour für die Quartiere
- Kontakt zu Voilà hergestellt; evtl. Aufbau für Suhr, wenn Marktplatz mit genügend freiwillig engagierten Menschen steht – Unterstützung von Voilà Aarau gegeben
- Mittagstisch „Quartier Feld“ aufbauen – Sportgaststätte Angebot abgeklärt. Könnte starten.
- Zusammenarbeit mit Frau Schwammberger, um den bestehenden Mahlzeitendienst auszubauen und um ein warmes Angebot zu ergänzen

Ausblick 2010:

Der Schwerpunkt 2010 liegt neben der Fortführung der begonnenen Projekte aus dem 2009 im Aufbau eines „Märtplatzes“ für freiwilliges Engagement:

- Aufbau einer Anerkennungskultur – u.a. Einführung des Sozialzeitausweises
- Koordination, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung von bestehenden Angeboten mit einer sinnvollen Ergänzung von Neuem.

Wie der gewählte Name der Geschäftsstelle ausdrückt, ist das zu verfolgende Gesamtziel, ein Netzwerk zu schaffen. Netzwerke schaffen Nachhaltigkeit. Sie sind stabiler als lineare Strukturen, weil sie ausdifferenzierter und vielfältiger sind und nicht von einem oder zwei Faktoren abhängig sind, sondern leben und sich weiter entfalten. Die Lösungen von Problemen und Fragestellungen werden in Netzwerken nicht nebeneinander, sondern miteinander erarbeitet und umgesetzt. Dies gewährleistet einen effizienten Einsatz der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen.

Der Mehrwert von Netzwerken kann wie folgt belegt werden:

- das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern schafft eine Angebotserweiterung und eine neue Qualität, indem Alltagskontakte in Ergänzung zu den professionellen Dienstleistungen entstehen. Somit werden Brücken geschlagen zu anderen Lebensräumen.
- Gemeinsames Gestalten von der Umgebung, z.B. Schulplatz, schafft Kontakte, Freude, Identifikation und neue Begegnungsorte. Zerstörung geht meist zurück.

- Bei neuen grossen Planungsaufgaben in der Gemeinde sind Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig mit einzubeziehen. Vermeidung von teuren Einsparungen oder Fehlplanungen. Hohe Akzeptanz.
- Selbsthilfegruppen, freiwillige Initiativen unterstützen, da dadurch eine höhere Lebensqualität gefördert wird. Gerade im Gesundheitsbereich werden dadurch präventive Massnahmen gefördert, die häufig Folgekosten reduzieren oder gar vermeiden.
- engagierten Gruppen Räume zur Verfügung stellen, da dadurch das Engagement gefördert und aufrecht erhalten bleibt. Damit wird die Kommune entlastet und bringt einen Mehrwert für Betriebe, weil z.B. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Beruf und Pflege gewährleistet ist.

Allgemeines:

Beschreibung eines Profils der Stelle Netzwerk 50+:

„Hauptamtliche Personen in der Netzwerkarbeit garantieren für Einzelpersonen, Gemeinde, Verbände, Organisationen und Einrichtungen Kontinuität und Qualität der Arbeit.“

Einige passende begriffliche Zuschreibungen für hauptamtliche Mitarbeiter eines Netzwerkes:

Schatzsucher: Welche Schätze sind in der Gemeinde vorhanden? Welche Ressourcen haben die Einwohnerinnen und Einwohner?

Koordinatoren: Wie können die Ressourcen eingesetzt werden? Koordination mit anderen Stellen, um Synergien zu nutzen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden.

Visionäre: Es braucht Visionen um neue Ziele zu entdecken, um Motivation zu schaffen, um Anregungen zu bringen.

Ermöglicher: Ohne die zeitliche Kapazität, die Einbettung in ein System, den Zugang zu Strukturen ist vieles nicht möglich. Somit rückt die hauptamtliche Person in die Rolle des „Ermöglichers“ und steht nicht im Zentrum.

Moderatoren: Hauptamtliche sind Moderatoren zwischen den beteiligten Personen, Institutionen und für die Öffentlichkeit.

Schule

Kennzahlen / Schulstatistik	Stufe	2008/2009	2007/2008	2006/2007	2005/2006	2004/2005		2003/2004	2002/2003
Anzahl Lernende		1'252	1'221	1'224	1'214	1'170		1'174	1'152
Davon Lernende Primarstufe	KG PS	202 547	192 557	206 553	212 548	208 517	725	737	724

Davon Lernende Sekundarstufe I	RS/S EK BEZ	503	189 283	289 176	286 169	297 148	445	437	428
Anteil Fremdsprachige (absolut)		492	437	440	421	390		377	385
Anteil Fremdsprachige (relativ)		39.36%	34.96%	35.20%	35.23%	33.32%		32.15%	33.40%
Anzahl Klassen		67	66	65	64	65		64	63
Durchschnittliche Zahl der Lernenden pro Klasse		18.69	18.50	18.83	18.96	18.69		18.53	18.91
Anzahl Lehrpersonen (inkl. Musiklehrkräfte)		168	162	152 (ohne Stv.)	159	157		154	152

Schulpflegesitzungen

Die Schulpflege behandelte an 10 Sitzungen die laufenden Geschäfte. Dazu gehörte als wichtige strategische Weichenstellung die Vorbereitung der integrierten Heilpädagogik auf Beginn des Schuljahres 2010/11. Diese Vorbereitungsarbeit wurde im Laufe des Jahres von einer internen Arbeitsgruppe sorgfältig vorangetrieben, sodass das Departement Bildung, Kultur und Sport im Dezember 2009 der Schule Suhr die entsprechende Bewilligung erteilte. Im Weiteren erarbeitete die Schulpflege ein Schulprogramm, welches die Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungsziele der Schule Suhr für die nächsten Jahre festlegt.

Als Arbeitsinstrumente für die Schulführung wurden von der Schulpflege verschiedene Dokumente verabschiedet: Von einer Arbeitsgruppe ist ein Qualitätsleitbild erarbeitet worden. Der Stellenbeschrieb für die Schulsozialarbeit wurde formuliert und nach einer internen Evaluation wurde die Regelung für die Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnengespräche an der Schule Suhr verabschiedet. Bei all diesen Fragen war natürlich eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Schulpflege notwendig, die auch sehr gut funktionierte.

Im Bereich der Infrastruktur der Schule Suhr konnte im vergangenen Jahr die Erneuerung der Informatik geplant und dem Gemeinderat vorgelegt werden. Dieser hat die Planung genehmigt. Bei der Schulraumplanung zeigte sich, dass die vorhandenen Räume für die Schule ab Sommer 2010 nicht mehr genügen. Dem Gemeinderat wurde deshalb der Ausbau von zwei weiteren Schulzimmern im Schulhaus Ost beantragt. Nachdem gegen Ende Jahr auch die bildungspolitische Stossrichtung des Kantons klarer wurde, wird die Schulpflege in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat auch die mittelfristige Planung des Schulraumbedarfs aktualisieren.

Mit Bedenken begleitete die Schulpflege im Weiteren die Pläne des Gemeinderates, den Werkhof auszubauen und den Entsorgungsplatz auf die Schulseite des jetzigen Werkhofes zu verlegen. An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2009 zog der Gemeinderat den entsprechenden Antrag aber zurück, sodass jetzt eine neue Lösung gesucht werden kann.

Zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen traf sich die Schulpflege im April zu einer gemeinsamen Weiterbildung. Mitte Oktober trafen sich die für die neue Amtsdauer gewählten Mitglieder der Schulpflege zu einer konstituierenden Sitzung und legten die Ressortverteilung fest.

Auf Ende der Amtsperiode verlassen Herr Jann Six nach fünf und Frau Stephanie Rohr Graf nach vier Jahren engagierter und kompetenter Mitarbeit die Schulpflege. Wir danken beiden herzlich für ihren grossen Einsatz.

Schulleitung und Schulleitungsteam

In enger Zusammenarbeit mit der Schulpflege und als Bindeglied zwischen strategischer und operativer Führung der Schule hat die Schulleitung zusammen mit dem Schulleitungsteam gewichtige strategische Entscheide mitgestaltet und gleichzeitig operative Planungs-, Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeit geleistet. Dies betrifft in besonderem Masse die Einführung der integrativen Schulung und die Einführung der neuen Promotionsverordnung auf das kommende Schuljahr. Auf operativer Ebene wurden interne Abläufe optimiert sowie Schnittstellenaufgaben weiter optimiert. So wurde im Kalenderjahr 2009 die Zusammenarbeit zwischen den Sozialen Diensten und der Schule fortlaufend vertieft und ausgebaut; eine gemeinsam durchgeführte interne Weiterbildung für alle Lehrpersonen vermittelte Einblicke in die Möglichkeiten einer Früherkennung und Frühintervention der Schule.

Der Mangel an Lehrpersonen hat sich in diesem Jahr weiter verschärft und bereitet der Schulleitung und den Stufenleitungen grosse Probleme.

Finanzielles

Wiederum waren im Jahr 2009 die finanziellen Vorgaben relativ eng. Die Budgetierungsphase für das nun kommende Kalenderjahr verlief sehr zum Wohle der Schule und wir wünschen uns in Zukunft weiterhin einen so reibungslosen Budgetierungsprozess. Dies nicht zuletzt dank optimierter Ablaufverfahren, bei denen Schulpflege, Schulsekretariat und Schulleitung eng zusammenarbeiten.

Schulentwicklung

Nach dem Nein zum Bildungskleeblatt stand das Kalenderjahr 2009 in der Schule Suhr im Zeichen entscheidender Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für gewichtige, von der Schulpflege beschlossene, Reformvorhaben.

Im Rahmen des kantonalen QUES-Projektes wurden die Schulentwicklungsvorhaben fortgeführt: Das Individualfeedback erfährt im zweiten Jahr eine Konsolidierung. Neu wird das Mitarbeitergespräch ab dem Schuljahr 2009/10 an der ganzen Schule Suhr in einer einheitlichen Form durchgeführt.

Die neue Promotionsverordnung wird nun definitiv auf das Schuljahr 2010/11 eingeführt. Die Schule Suhr legt bei der formalen und inhaltlichen Umsetzung dieser neuen Beurteilungsinstrumente besonderen Wert auf die förderorientierte Beurteilung.

Die auf das Schuljahr 2010/11 beschlossene Einführung der integrativen Schulung bestimmte den Inhalt der Weiterbildungsveranstaltungen.

Die im Kindergarten auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eingeführten Blockzeiten verlaufen ohne nennenswerte Reibungsflächen und wurden positiv aufgenommen.

Arbeitsgruppe Informatik

Die gemeinderätliche Arbeitsgruppe Informatik, in welcher auch die Schulpflege (Vorsitz des Ressortleiters) und die Schule (Schulleiter und Informatikverantwortlicher der Schule) vertreten sind, hat ihre Arbeiten am Informatikkonzept für die Jahre 2009-2014 erfolgreich abschliessen und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorlegen können. Mit dem neuen Informatikkonzept wurde eine solide Grundlage zur Aufrechterhaltung des Ist-Zustandes und zum Aufbau neuer Anwendungsbereiche geschaffen.

Stufenleitungswechsel

Im Schulhaus Feld hat sich Herr Beat Müller Ende Schuljahr 2008/09 entschieden, das Unterrichten ins Zentrum seines Engagements für die Schule Suhr zu stellen. Interimistisch wurde die Stufenleitung von der Schulleitung und Frau Esther Gysi, unterstützt von zwei Lehrerinnen für die Vorbereitungsarbeiten der Integrativen Schulung, übernommen. Die Schule Suhr konnte Herr Simon Widmer als neuer Stufenleiter ab 1. Januar 2010 gewinnen.

Personalsituation

Wie bereits im Jahr 2008 ist der Stellenmarkt ausgetrocknet. Nicht nur die Schule Suhr ist hiervon betroffen, sondern viele andere Gemeinden. Trotzdem bemühte sich die Schule Suhr, die Schulausfälle zu minimieren.

Ende des Schuljahres 2009/10 hat die Schule Suhr zwei langjährige Lehrpersonen, Herr Urs Höch und Herr Peter Grimm nach 40 Jahren Schuldienst in der Schule Suhr verabschiedet. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für ihr Engagement in und für die Schule Suhr.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist an der Schule Suhr auf allen Stufen ein fester Bestandteil. Für die Schülerinnen und Schüler sind die Schulsozialarbeitenden wichtige Ansprechpersonen. Die Beratung von Einzelnen, Gruppen und Klassen macht den grössten Anteil der Schulsozialarbeit aus. Neben der Unterstützung in der Erarbeitung von Lösungen für die jeweiligen Probleme geht es immer auch darum, das Kind / den Jugendlichen in seiner Wahrnehmung seiner eigenen Gefühle zu fördern. Nur Kinder die lernen ihre Gefühle und damit verbunden Handlungsstrategien wahr zu nehmen, lernen nachhaltig ihre Sozialkompetenzen zu optimieren.

Neben der Beratung von Schülerinnen, Schülern, Lehrpersonen und Eltern arbeiteten die Schulsozialarbeitenden auch im 2009 in verschiedenen interdisziplinären Arbeitsgruppen mit der Schulleitung, Lehrpersonen, Eltern, den Behörden zu Themen wie zum Beispiel Mobbing, Jugendgewalt, Arbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund, Mädchenspezifische Themen mit.

Herr Marc Goldoni hat die Schulsozialarbeit Suhr per Ende September 2009 verlassen. Diese personelle Veränderung veranlasste die Begleitkommission der Schulsozialarbeit die Stellenstruktur an die gesammelten Erfahrungen anzupassen. Frau Creszentia Heini (70 %) ist nun für

die Oberstufe und Mittelstufe Dorf zuständig, während Frau Barbara Bösiger (50 %), seit dem 1. November, als Schulsozialarbeiterin an der Schule Suhr tätig, für die Unterstufe Dorf, Primarstufe Feld und Kindergartenstufe zuständig ist.

Elternmitwirkung

Die Elternmitwirkung ist mittlerweile fester Bestandteil der Schule Suhr. Dank dem grossen Engagement der Eltern und der guten Zusammenarbeit mit der Schule konnten im letzten Jahr folgende Veranstaltungen organisiert werden.

- Vortrag „Projekt Bergwald“
- Informationsveranstaltung zum Bildungskleeblatt
- Vortrag „Umgang mit neuen Medien“
- Vortrag „Elterliche Präsenz“
- Spielnachmittag zum Thema „Grenzen setzen“
- Interessierte Eltern gründen den Verein Mittagstisch Feld

Die Veranstaltungen wurden mehrheitlich gut besucht.

Für das nächste Jahr sind bereits ein Theater zum Thema Mobbing sowie ein Workshop „Sicherer Schulweg“ geplant.

Die Schulleitung, Schulpflege und der Elternrat stehen in engem Kontakt und arbeiten transparent und konstruktiv zusammen.

Für das nächste Jahr liegt der Schwerpunkt bei der Optimierung der Kommunikationsabläufe und der Klärung der Rolle der Lehrervertretungen in den einzelnen Stufen.

Integration

Die schulinterne Arbeitsgruppe Integration besteht aus Vertretungen der Schulpflege, Schulleitung, Schulsozialarbeit und DaZ-Lehrpersonen und ist Ansprechpartnerin für alle am Thema Interessierten.

Die Arbeitsgruppe hat sich zur Aufgabe gemacht, die integrativen Bemühungen der Schule Suhr zu unterstützen.

So wurden im letzten Jahr alle unterrichtenden HSK-Lehrpersonen zu einem Treffen eingeladen, um sich und ihre Arbeitsweise vorzustellen. Ein wichtige Fragestellung war auch: „Wie erreichen wir Eltern fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler besser?“

Die HSK-Lehrpersonen regten dazu an, eine Möglichkeit zu schaffen, an der Eltern und Kinder verschiedener Kulturen sich begegnen können. Drei Lehrerinnen vom Schulhaus Dorf planen nun mit ihren Kindern ein interkulturelles Theater. Die Eltern werden angefragt, das Rahmenprogramm zu organisieren.

Durch die Zusammenarbeit mit Caritas Aarau konnte in Suhr im Oktober das Projekt Schulstart + gestartet werden (<http://www.caritas-aargau.ch/p89001105.html>).

Für geplante Elterninformationen sowie den Theaterabend zum Thema Mobbing wird die Integrationsgruppe Kulturvermittlerinnen engagiert.

Weiterhin wurden auch die Mutter- Kind Kurse für fremdsprachige Mütter und ihre vorschulpflichtigen Kinder angeboten. Die Kurse für das nächste Jahr sind bereits geplant.

Neues Betreuungsgesetz

Es ist Aufgabe der Schule, Platzierungen in Sonderschuleinrichtungen und stationären Einrichtungen vorzunehmen und zu begleiten. Viele dieser Platzierungen hat die Schule Suhr in enger Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten vorbereitet und zum Teil gemeinsam begleitet. In etlichen Fällen ist die Reintegration dank guter Zusammenarbeit zwischen den Instanzen gelungen.

Musikschule

Im 2009 ist die Schülerzahl nochmals gestiegen und beträgt Ende Jahr 430 Schülerinnen und Schüler. Im Kollegium kam es zu einigen Veränderungen; neu unterrichten Frau M. Koletsos (Gesang für A. Hofstetter), Herr D. Pijetlovic (Gitarre für B. Driutti), Frau P. Bachmann (Posaune), Herr Ch. Noth (Trompete, Entlastung A. Wey). Die Lehrkräfte engagierten sich wiederum an vielen Anlässen der Gemeinde und der Schule Suhr. Am gut besuchten Jahreskonzert wurde die Ensemblekultur der Musikschule Suhr deutlich. Vor allem das Projektorchester mit 90 Suhrer Musikerinnen und Musiker unterschiedlichen Alters und Niveaus begeisterte. Das Budget wird unter Berücksichtigung der Kostenaufteilung laut Reglement eingehalten. Da im Bereich Erlassgesuche Unklarheiten bei den Eltern aufgetaucht sind, werden die Anmeldeformulare für das kommende Schuljahr entsprechend ergänzt.

Strafkommission

Die Strafkommission der Schulpflege Suhr hat im Jahr 2009 insgesamt 17 Fälle strafbarer Handlungen von Schülern im Alter von 10 bis 15 Jahren untersucht und beurteilt. Dabei ging es u.a. um Ladendiebstahl, Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (vor allem Fahren ohne Licht), fahrlässige Brandstiftung und Widerhandlungen gegen das Waffengesetz (z.B. unerlaubtes Mitführen einer Soft-Air Pistole). Die fehlbaren Schüler wurden entweder schriftlich verwarnet oder zu persönlichen Arbeitsleistungen verpflichtet. In mehreren Fällen wurde das Strafverfahren eingestellt, weil keine strafbare Handlung vorlag oder der für eine Bestrafung notwendige Strafantrag nicht gestellt oder zurückgezogen worden ist. Mehrere Fälle wurden zuständigkeitshalber an die Jugendanwaltschaft, die örtlich zuständige Schulpflege einer anderen Gemeinde oder die Polizei überwiesen.

Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste sind ein Dienstleistungsbetrieb und können von jeder Person mit gesetzlichem Wohnsitz in der Gemeinde in Anspruch genommen werden. Die Hauptaufgaben liegen sowohl im gesetzlichen Bereich wie auch im Bereich der allgemeinen und/oder beratenden Sozialarbeit.

Im vergangenen Jahr haben die Sozialen Dienste über 100 Fälle mehr betreut als im Jahr zuvor. Ebenfalls haben die Anmeldungen für die Arbeitslosenversicherung um über 100 zugenommen.

Materielle Hilfe

	Anfangsbestand 01.01.2009	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Endbestand 31.12.2009
Unterstützungen	102	95	80	117
Alimentenbevorzugungen	22	10	7	25
Alimenteninkasso	31	12	6	37
Elternschaftsbeihilfe	2	9	5	6
Total	157	126	98	185

Beratungsfälle / Freiwillige Beratung

	Anfangsbestand 01.01.2009	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Endbestand 31.12.2009
Beratung	16	104	71	49

Freiwillige Lohn- und Rentenverwaltung

	Anfangsbestand 01.01.2009	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Endbestand 31.12.2009
	0	2	1	1

Vormundschaftliche Massnahmen (Mandate durch die Sozialen Dienste geführt)

	Anfangsbestand 01.01.2009	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Endbestand 31.12.2009
Gesetzliche Massnahmen	71	34	18	87

Vormundschaftliche Abklärungen (ohne Errichtung einer Massnahme)

	Anfangsbestand 01.01.2009	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Endbestand 31.12.2009
	0	16	4	12

Pflegekinderabklärung

Familienplatzierung	Anfangsbestand 01.01.2009	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Endbestand 31.12.2009
	0	4	1	3

In Heimen platziert

Kinder und Erwachsene (alle)	Anfangsbestand 01.01.2009	Zugänge 2008	Abgänge 2008	Endbestand 31.12.2009
Auswärtige Platzierungen	40	20	4	56

Arbeitsamt 2009 Gemeinde Suhr

Total Arbeitslose am 01.01.2009	405
Anzahl Neuanmeldungen Arbeitslose vom 01.01.2009 – 31.12.2009	522
Der Bestand der in Suhr wohnhaften Arbeitslosen per 31.12.2009 kann aus Datenschutzgründen (KIGA) nicht mehr erhoben werden!	

Anzahl Fälle über alle Fachgebiete (ohne Arbeitsamt oder Zweigstelle SVA)

	Anfangsbestand 01.01.2009	Zugänge 2009	Fallabschlüsse 2009 inkl 4 Todesfälle	Endbestand 31.12.2009
Anzahl Klienten	284	306	197	393

Sportkommission

Im Jahr 2009 fanden insgesamt vier Sitzungen der für die Amtsperiode 2006/2009 gewählten Sportkommission statt. Die Kommission setzt sich aus Herr Tobias Widmer (Präsident), Herr Daniel Furrer (Vize-Präsident), Herr Hans Frey (Aktuar), Herr Hans Ruffli (Gemeinderat), Herr Andreas Ort, Herr Fabio Bassi und Herr Ernst Gerber zusammen.

Bedauerlicherweise haben Herrn Hans Ruffli (Gemeinderat) und Herrn Hans Frey (Aktuar) den Rücktritt aus der Sportkommission bekannt gegeben. Die Sportkommission dankt beiden Kommissionsmitgliedern für den „sportlichen“ Einsatz für die Gemeinde Suhr.

Die Kommission bearbeitete in den Sitzungen des Jahres 2009 folgende Geschäfte:

- Überwachen des Betriebes in den Hallen gemäss den geltenden Reglementen
- Behandeln von verschiedenen Anträgen von Benützern der Sportanlagen
- Ausschreibung und Erstellen des Verteilschlüssels für die Jugendförderungsbeiträge an die Vereine

- Initiieren und Beantragen von Massnahmen zur kommunalen Förderung von Bewegung und Sport (z.B. Vision Midnight Basketball Suhr)

Der Jugendförderungsbeitrag betrug Fr. 30'296.00. Die Beiträge wurden entsprechend der Anzahl betreuter Jugendlicher an 10 (2008: 11) ortsansässige Vereine mit insgesamt 561 (2008: 676) Jugendlichen ausbezahlt.

Steueramt

Veranlagungsstatistik 2008 (Kanton + Gemeindesteuern / Gemeinde Suhr)

Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuern; Statistik per: 31.12.2009

		Selbständige	Landwirte	Unselbständige	Sekundäre	Total
Sollbestand	Stück	159	15	5'050	103	5'403
eingereicht	Stück	154	14	5'033	98	5'374
	in %	96.9%	93.3%	99.7%	95.1%	99.5%
taxiert (Ziel)	Stück	47	4	4'040	30	4'121
	in %	29.6%	26.7%	80.0%	29.1%	76.3%
taxiert (Ist)	Stück	125	11	4'708	56	4'972
	in %	78.6%	73.3%	93.2%	54.4%	92.0%
Abweichung	Stück	78	7	668	26	851
	in %	49.1%	46.7%	13.2%	25.2%	15.8%
veranlagt (Ziel)	Stück	39	3	3'535	25	3'602
	in %	24.5%	20%	70%	24.3%	66.7%
veranlagt (Ist)	Stück	91	8	4'455	56	4'682
	in %	57.2%	53.3%	88.2%	54.4%	86.7%
Abweichung	Stück	52	5	920	31	1'080
	in %	32.7%	33.3%	18.2%	30.1%	20.0%

Ausstände Vorperioden 01.01.2001 – 31.12.2007 99 Steuererklärungen

Technische Betriebe Suhr (TBS)

TBS in Kürze

Anfang 2009 sind die 3 strategischen Initiativen „Verselbständigung TBS“, „Energiekonzept Suhr“ und „Konzept zur Sicherung der Trinkwasserqualität“ in Angriff genommen worden. Die Zwischenresultate sind Anfang Juni einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt worden. Das Thema der Verselbständigung wird intensiv weiterverfolgt. Diesbezüglich ist eine erweiterte Arbeitsgruppe aktiv, welche eine Vorlage für die Entscheidung vor der Einwohnergemeindeversammlung vorbereitet. Die Resultate aus dem Konzept zur Sicherung der Trinkwasserqualität sind bereits ins Budget 2010 eingeflossen und können im laufenden Jahr umgesetzt werden. Im Rahmen des Energiekonzepts Suhr sind verschiedene Aktionspakete definiert worden, welche in laufende Projekte integriert werden konnten.

Im Jahresverlauf haben sich zwei Möglichkeiten ergeben, um die Erweiterung der Geschäftstätigkeit der TBS zu prüfen. Dies ist zum einen das Wärme-Contracting und zum anderen die Stromproduktion (Kleinwasserkraftwerk). Diese Abklärungen werden 2010 weitergeführt.

Elektrizitätsversorgung

Das erste vollständige Jahr seit der Einführung der Strommarktliberalisierung ist nun vergangen. Die Konsequenzen für Privat-, Gewerbe und Industriekunden sind offensichtlich geworden und haben viel Anlass zu Diskussionen gegeben. Eine aktive und transparente Informationspolitik hat dazu beigetragen, dass der administrative Aufwand in diesem Zusammenhang in definierten Grenzen gehalten werden konnte. Im Netzbau haben vor allem die Projekte rund um die Eigentrassierung der WSB den Takt vorgegeben. Gegen Ende Jahr sind die nationalen und kantonalen Massnahmen zur Konjunkturförderung spürbar geworden, was sich in einer überdurchschnittlichen privaten Bautätigkeit geäussert hat.

Die TBS hat sich 2009 entschieden, den Stromeigenbedarf durch Produktion aus 100 % Wasserkraft zu decken und zu diesem Zweck ein entsprechendes TÜV EE Zertifikat erworben.

Wasserversorgung

Auch im letzten Jahr haben die grossen Temperaturschwankungen und die Belastungen durch Bauaktivität zu überdurchschnittlich vielen Rohrbrüchen geführt. Durch die Bodenbeschaffenheit in den betroffenen Gebieten (kieshaltiger Untergrund) hat sich die Leckortung als schwierig erwiesen, was wiederum zu einem relativ hohen Wasserverlusten geführt hat. Versorgungsengpässe haben nie bestanden. Die über die letzten Jahre erkennbare Tendenz des rückläufigen Wasserverbrauchs hat sich auch 2009 bestätigt. Dies wird bei der zukünftigen Tarifentwicklung einen Einfluss auf das Verhältnis zwischen Grundgebühr und Benutzungsgebühr (Wasserzins) haben.

Antennenanlage

Der Boom des Digital-TV hat sich 2009 fortgesetzt. Die Verfügbarkeit von neuen TV-Programmen in HDTV-Qualität hat diesen Trend unterstützt. Zudem hat sich der Endgeräte Markt weiterentwickelt und digitalfähige TV-Geräte sind heute Standard. Für die nächste Generation der TV-Netze auf der Basis von Glasfaserkabeln sind verschiedene Grundlagen erarbeitet und in Pilotversuchen erhärtet worden. Die vollständige Migration wird sich allerdings über die nächsten 10 – 15 Jahre erstrecken.

Planung und GIS

Die kommenden Änderungen im kantonalen Geoinformationsgesetz und im Energiegesetz des Kantons Aargau schaffen die rechtlichen Grundlagen, um die Verknüpfung von öffentlichen und privaten Daten mit geographischem Bezug voranzutreiben. Die TBS hat 2009 die Zeit genutzt, um die Partnerschaften in diesem Tätigkeitsgebiet zu vertiefen und sich auf die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen vorzubereiten.

Personal

Im November 2009 ist Herr Peter Buser nach 40-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Da seine Nachfolge schon vor 2 Jahren geregelt werden konnte, ist der Personalbestand nun wieder auf dem Soll-Niveau angekommen.

Finanzen

In der laufenden Rechnung haben sich gegenüber dem Budget leichte Verschiebungen bei einzelnen Einnahmen- und Ausgabenpositionen ergeben. In der Summe haben sich diese in etwa ausgeglichen. Die Investitionstätigkeit beim Wasserwerk und der Antennenanlage konnte in dem Masse durchgeführt werden, wie im Budget vorgesehen. Im Elektrizitätswerk sind die Investitionen wesentlich tiefer ausgefallen als budgetiert.

Kunden und Partner

In allen Produktbereichen konnte die Kundenzahl gehalten oder gar gesteigert werden. Von den Strom-Grosskunden hat keiner aus der Vollversorgung in den freien Markt gewechselt. Wir sind über diese grosse Kundentreue sehr erfreut.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Telekommunikationsumfeld, wo trotz Marktsättigung immer noch Steigerungen bei Internet und Telefonie erzielt worden sind.

Ausblick

Das vergangene Jahr hat wiederum bestätigt, dass die Eigenständigkeit und somit die Loslösung der TBS aus der öffentlichen Verwaltung immer dringlicher wird. Die Dynamik in der Telekommunikation und die Vorgaben des Stromversorgungsgesetzes verlangen einen Handlungsspielraum bei dem die TBS in der aktuellen Rechtsform an ihre Grenzen stösst. Deshalb wird das Thema der Umsetzung einer Verselbständigung im kommenden Jahr von zentraler Bedeutung sein. Auch in den Themen Energiekonzept und Trinkwasserqualität wird sich die TBS weiterhin massgeblich investieren.

Elektrizitätsversorgung (EWS)

Der Stromverkauf in Suhr ist gegenüber dem Vorjahr um 1.8% auf 84.1 Mio. kWh angestiegen.

	2009	2008	Abweichung
	[kWh]	[kWh]	
GNT			
Industrie ohne eigene Trafostation (Messung in Niederspannung)	2'466'054	2'534'337	-3%
GHT			
Industrie mit eigener Trafostation (Messung in Mittelspannung)	47'599'403	47'073'678	1%
GN			
Grosskunden Niederspannung	6'175'843	5'767'586	7%
ETG			
Gewerbe Landwirtschaft	4'402'856	4'387'134	0%
ETH			
Haushaltungen	18'282'061	17'315'250	6%
ETHS			
Wärmepumpen / Heizanlagen	3'544'481	4'158'969	-15%
ETöB			
Öffentliche Beleuchtung	799'995	832'677	-4%
ETB			
Temporäranschlüsse	407'264	127'429	220%

Axpo Naturstrom (ohne Eigenbedarf TBS)

	2009	2008	
Kunden Axpo Prisma	93	73	
Axpo Prisma Bezug [kWh]	374'291	362'562	3.24%

Lokale Produzenten

	2009	2008	
Anzahl Produzenten	7	6	
ETR Rücklieferung aus EEA [kWh]	11'480	9'708	18%

Mittelspannungsnetz

Im Zusammenhang mit den Bauaktivitäten rund um die WSB-Eigentrassierung sind diverse Mittelspannungskabelleitungen umgelegt worden.

Transformatoren- und Schaltstationen

Aufgrund der starken Bauaktivitäten im Mittel- und Niederspannungsbereich sind die Sanierungen auf 2010 verschoben worden.

Niederspannungsverteilnetze

Die Netzbauten sind mit den Bauaktivitäten der WSB-Projekte koordiniert worden. Somit sind vorwiegend Kabelumlegungen im Bereich der Bahntrassen vorgenommen worden.

Öffentliche Beleuchtung

Bis auf den Erlenweg sind alle Sanierungsprojekte bei den Quartierstrassen abgeschlossen worden.

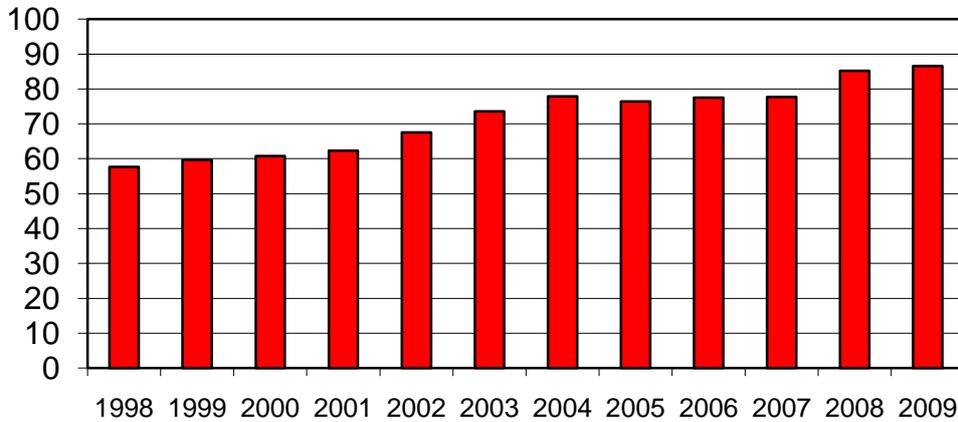
Hausanschlüsse

Im 2009 sind ca. 10 Hausanschlüsse realisiert worden.

Elektrizitätsversorgung in Zahlen

	2009	2008
Transformatoren und Schaltstationen	47 Stk.	47 Stk.
Mittelspannungskabel	28.4 km	27 km
Niederspannungskabel	43.3 km	43.3 km
Verteilkabinen	250 Stk.	263 Stk.
Glasfasernetz	40 km	40 km
Hausanschlüsse neu	ca. 10	wenig
Elektrizitätseinkauf	86'633 MWh	85'212 MWh
Verluste, Messungsgenauigkeit	2'955 MWh	3'015 MWh
Elektrizitätsabsatz Total	83'678 MWh	82'197 MWh
- davon auf Mittelspannungsebene	50'065 MWh	49'608 MWh
- davon auf Niederspannungsebene	33'613 MWh	32'589 MWh
Maximale Leistung (Monatsmaximum)	13'902 KW	13'156 KW
Gebrauchsdauer (Kennzahl: Total kWh / Monatsmaximum)	6'231 h	6'249 h

Stromlieferung in GWh pro Jahr



Wasserwerk (WWS)

Der Wasserverkauf ist 2009 gegenüber dem Vorjahr um knapp 13 % zurückgegangen. Hauptverantwortlich hierfür ist der Wegfall der Wasserlieferung an die Gemeinde Buchs, welche während der Sanierung ihrer Wassergewinnungsanlagen die Versorgung durch die TBS abgesichert hat.

Im Bereich Wasserqualität sind die gesetzlichen Grenzwerte bei allen Kontrollen unterschritten worden. Bei den letzten Messungen ist sogar das angestrebte Qualitätsziel im Bezug auf den Nitratgehalt von 25 mg/l erreicht worden.

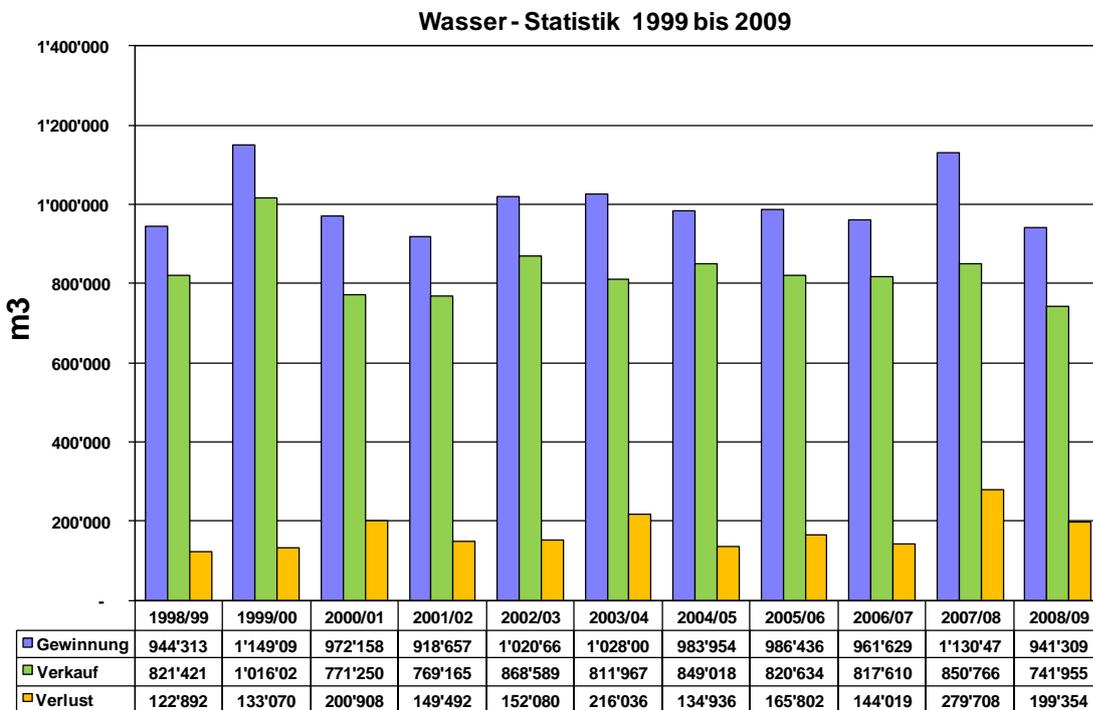
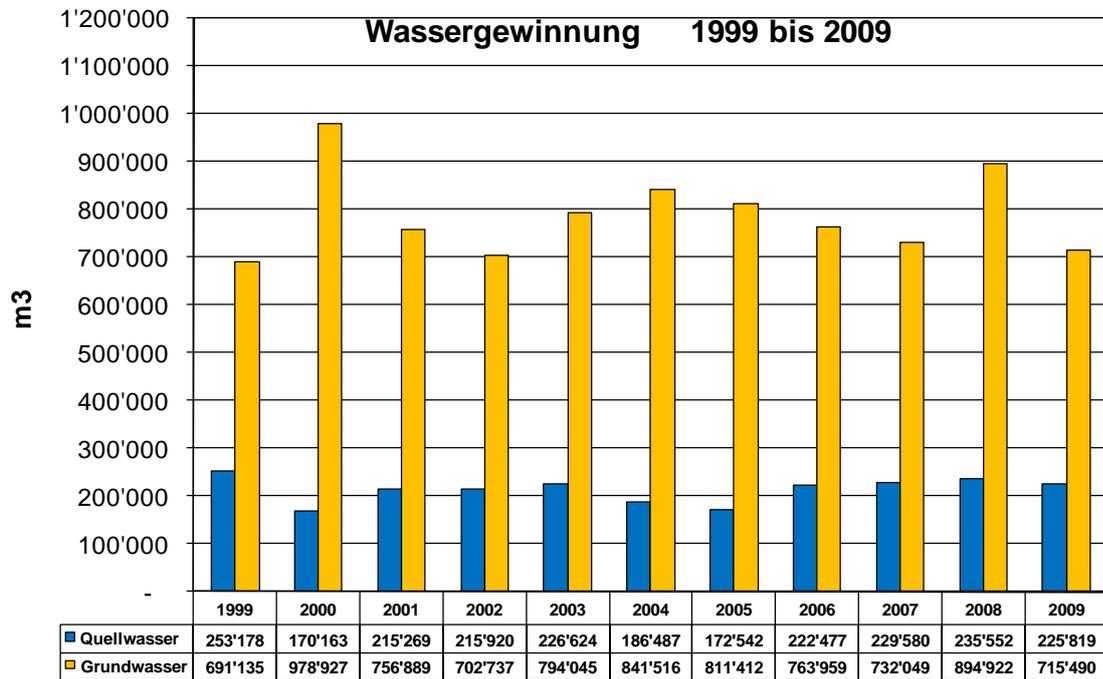
Nähere Angaben über die Wasserqualität finden Sie unter www.tbsuhr.ch oder www.svgw.ch.

Leitungsnetz

Die Sanierungen wurden mit der Eigentrassierung der WSB koordiniert. In Koordination mit den Strassensanierungen sind auch die Wasserleitungsnetze in den Quartieren Gönhardweg, Gartenweg und Veilchenweg erneuert worden.

Wasserwerk in Zahlen

Wasserbeschaffung:	2009	2008
Grundwasser	715'490 m ³	894'922 m ³
Quellwasser	<u>225'819 m³</u>	<u>235'552 m³</u>
Total	941'309 m ³	1'130'474 m ³
Wasserabgabe:		
Suhr	741'955 m ³	742'555 m ³
Brunnen (inkl. Wasserlieferung an Buchs)	15'437 m ³	108'211 m ³
Eigenverbrauch, Verluste, Messungsgenauigkeit	<u>183'917 m³</u>	<u>279'708 m³</u>
Total	941'309 m ³	1'130'474 m ³

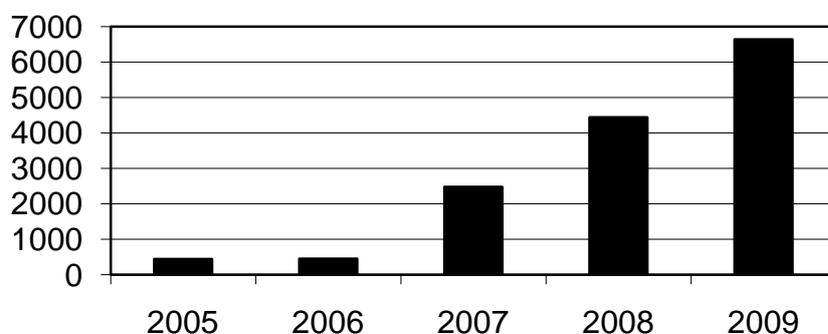


Antenne

Erfreulicherweise konnte der Marktanteil bei der TV-Versorgung gehalten werden, obwohl mit Swisscom eine ernstzunehmende Konkurrentin ins TV-Geschäft eingestiegen ist. Einige Signalpartner konnten wieder leicht zulegen. Auch die Digitalisierung hat angehalten.

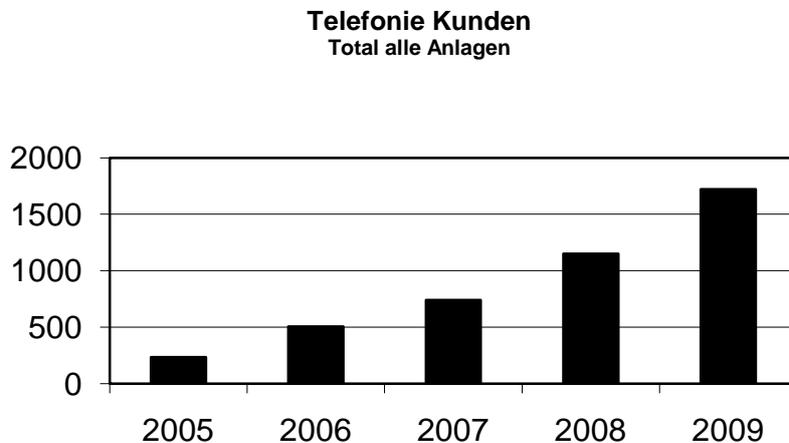
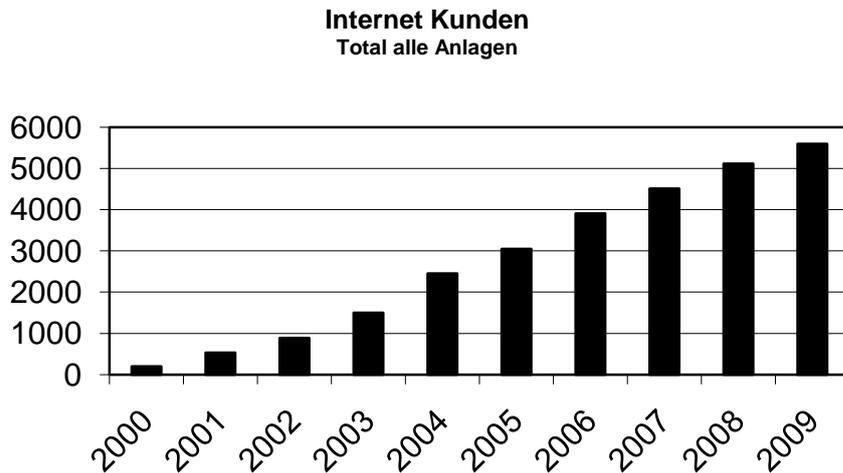
Gemeinde / Genossenschaft	2009	2008		
	Haushalte 19.01.2010	TV- Abonnen- ten 01.01.2010	TV- Abonnen- ten 01.01.2008	TV- Abonnen- ten 01.01.2008
5034 Suhr	4'293	4'032	4'022	4'022
5722 Gränichen	2'909	2'522	2'500	2'500
5037 Muhen	1'570	1'296	1'284	1'284
5726 Unterkulm	1'225	984	941	941
5723 Teufenthal	784	703	677	677
Wandfluh	1'811	808	823	823
EWS Energie AG	7'169	5'581	5'538	5'538
Böhler AG	5'541	3'863	3'856	3'856
Total	24'878	19'789	19'641	19'641

Digital-TV Kunden
Total alle Anlagen



TEKO

Bei den Internetabonnements stellt man fest, dass die Breitbandversorgung langsam die Sättigungsgrenze erreicht. Die Zuwachsraten haben sich gegenüber den Vorjahren reduziert.



Informatik / Rechenzentrum

Im letzten Jahr sind die zentralen Applikationen der Einwohnergemeinde und der TBS (NEST und Abacus) getrennt und auf separaten Systemen verfügbar gemacht worden. Dieser Schritt wurde nötig, um die unterschiedlichen applikatorischen Anforderungen so abzubilden, dass sie sich nicht gegenseitig beeinflussen.

Für die Datensicherung ist eine neue Technologie (Storage) implementiert worden, welche die bisherige Bandsicherung ergänzt bzw. in Zukunft ablösen wird.

Planung und GIS

Die Systeme, welche zur Erfassung und Darstellung der Katasterdaten im Einsatz sind, werden in den kommenden 2 Jahren auf eine neue Version migriert, da der Hersteller die Systemarchitektur grundlegend überarbeitet hat. In diesem Zusammenhang ist im 2009 die Planung der Umstellung erfolgt.

Die Kooperation mit den Werken in Baden und Lenzburg hat ein neues Produkt GeoProRegio hervorgebracht, das im Markt grosse Resonanz findet. GeoProregio ist eine Integrationsplattform sowie ein Portal, welches den Gemeinden und Werken in gleicher Weise ermöglicht, ihre aktuellen georeferenzierten Daten über Internet zur Verfügung zu stellen.

Dokumentationsstand LIS Gränichen - Suhr:

- Amtliche Vermessung	Suhr	erstellt
- Amtliche Vermessung	Gränichen	erstellt
- Abwasserkataster	Suhr	erstellt
- Strassenkataster	Suhr	erstellt
- Wasserkataster	Suhr	erstellt
- Wasserkataster	Gränichen	erstellt
- Elektrizitätskataster	Suhr	in Bearbeitung
- Elektrizitätskataster	Gränichen	erstellt
- Antennenkataster	Gränichen	erstellt
- Abwasserkataster	Gränichen	in Bearbeitung
- Strassenkataster	Gränichen	in Bearbeitung

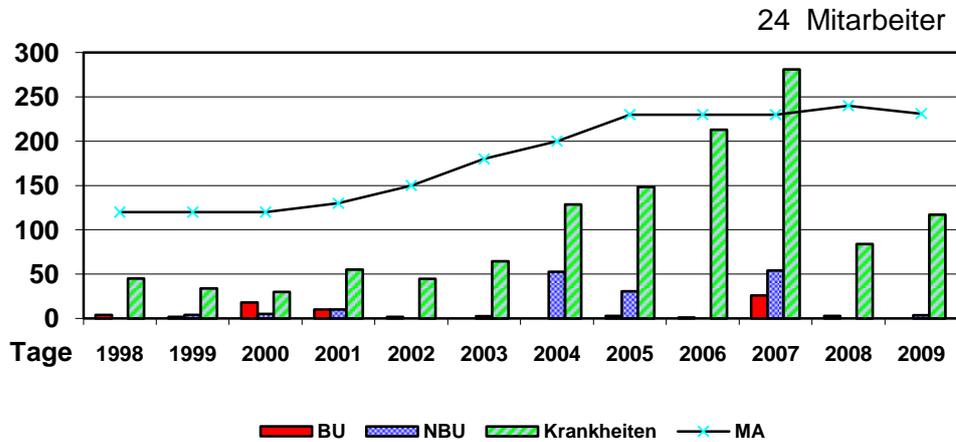
Personalbestand

Im ziknet-Team hat es auf Ende 2009 einen Abgang gegeben. Die Neubesetzung erfolgt per 1. März 2010.

Durch die Pensionierungen von Herr Peter Buser (EW-Monteur im 100 %-Pensum) und Herr Alfred Köhler (Zeichner im 20 %-Pensum) ist der Personalbestand wieder auf den Sollbestand gemäss Stellenplan zurückgegangen.

2009		2008	
Support / Backoffice (inkl. BTL)	4,1	Support / Backoffice (inkl. BTL)	4,1
- IT (Informatik)	1	- IT (Informatik)	1
Kunden		Kunden	
- Ziknet /Telekommunikation	3 (1)	- Ziknet/Telekommunikation	4
- Planung & GIS	2	- Planung & GIS	2,2
Netze		Netze	
- EWS Elektrizitätsversorgung	7	- EWS Elektrizitätsversorgung	8
- WWS Wasserversorgung	2	- WWS Wasserversorgung	2
- FGAS Antennenanlage	3	- FGAS Antennenanlage	3
Total	23.1		24.3

Arbeitssicherheit/Gesundheit



Zentrum Bärenmatte

Im Berichtsjahr 2009 war das Zentrum Bärenmatte trotz Wirtschaftsflaute wiederum gut frequentiert. Mit über 500 Belegungen – Veranstaltungen und Probetätigkeiten – war der Zuspruch unseres Kultur- und Veranstaltungszentrums erneut Mittelpunkt des hiesigen Vereinslebens, aber auch Austragungsort und Begegnungsstätte für Musicals, Theatervorführungen, Vorträgen, Ausstellungen, Generalversammlungen, Bällen, Modeschauen, Ballette, Firmenfeiern, Jubiläen und vielem mehr. Benützer kommen aus der ganzen Schweiz. Das Zentrum Bärenmatte spricht mit seinem architektonisch einmaligen Bärenmattesaal und dem grossen Foyer viele Interessenten an und hat keinen Vergleich zu anderen Sälen im Kanton und darüber hinaus zu scheuen. Der Bruttobetriebsertrag erreichte mit 619'000 Franken die Vorjahreshöhe und die Betriebsrechnung schliesst mit einem Überschuss von gut 75'000 Franken positiv ab. Um auch in Zukunft für Veranstalter attraktiv zu bleiben, ist es erforderlich, dass 2010 und 2011 die Audio- und Videotechnik im ganzen Zentrum den Erfordernissen neuer Veranstaltungstechnik angepasst wird, was mehrere hunderttausend Franken erfordert. Da der aus Betriebsüberschüssen alimentierte „Unterhaltsfonds“ per Ende 2009 einen Bestand von rund 541'000 Franken ausweist, können diese Aufwendungen und auch weitere anstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten aus erarbeiteten Mitteln des „Eigenwirtschaftsbetriebs Zentrum Bärenmatte“ finanziert werden.

Veranstaltungen / Belegungen

	2009	2008
Konzerte	8	8
Opern, Operetten, Ballette, Musicals, Cabaret	11	13
Theater-Aufführungen	2	3
Vorträge	4	1

	2009	2008
General- und Delegiertenversammlungen, Kongresse, Tagungen, Seminare, Prüfungen, Informationen	15	22
Empfänge, Bälle, Diplomfeiern, Disco	2	3
Vereinsanlässe (Theater, Unterhaltungsabende, etc.)	21	12
Ausstellungen, Modeschauen	7	7
Firmenfeiern, Jubiläen	10	6
Private Feste, Hochzeiten, Geburtstage	6	5
Öffentliche Veranstaltungen der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde, Suhrer Schulen, Suhrer Parteien	9	7
Kleinere Sitzungen und Zusammenkünfte	9	7
Übrige Veranstaltungen	5	8
Proben Orchester + Operette Hallwyl	8	3
Militärmusikproben	<u>3</u>	<u>5</u>
Total Veranstaltungen	120	111
Total Belegungen Vereinsräume	rund <u>408</u>	<u>475</u>
Total Veranstaltungen / Belegungen	rund <u>528</u>	<u>586</u>

Zivilschutz

Allgemeines

Die ZSO Suret kann wiederum auf ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr zurückschauen.

Das Projekt FURORA konnte termingerecht abgeschlossen werden. Der letzte offene Punkt wurde am 24. November 2009 mit der ZSO Aare bereinigt.

Die Hauptaufgabe der ZSO Suret besteht weiterhin darin, die Bestände zu halten, Kader zu rekrutieren und zu motivieren.

Die ZSO Suret darf nicht zur Budgeterleichterung der Gemeinden missbraucht oder zu Alibiübungen gezwungen werden. Die Angehörigen des Zivilschutzes müssen für ihre Hauptaufgaben ausgebildet und trainiert werden.

Übungen

Die ZSO Suret durfte dieses Jahr einen WK der besonderen Art durchführen. Die Bereiche Führungsunterstützung, Pioniere und Teile der Logistik absolvierten ihren WK im bündnerischen Sur. Der Bereich Schutz und Betreuung unterstützte während einer Woche das Alterszentrum Suhrhard in Buchs. Parallel wurden durch den Restbestand der Logistik die jährlichen Arbeiten in den Anlagen der Gemeinden Buchs, Rohr und Suhr erledigt. Pro Tag waren bis zu 160 Zivilschützer im Einsatz.

Zusätzlich führte die ZSO Suret drei ganztägige Kommandorapporte durch.

Folgende Arbeiten wurden im WK ausgeführt:

- **Führungsunterstützung:** Führen eines dezentralen Kommandopostens während einer Woche in Sur. Sicherstellung der Verbindung zwischen den Gemeinden Sur und Suhr. Einsatz der Polycom Funkgeräte während der ganzen Übung.
- **Schutz und Betreuung:** Betreuung der Bewohner vom Alterszentrum Suhrhard während einer Woche. Periodische Schutzraumkontrollen in unseren drei Gemeinden.
- **Unterstützung:** Die Pioniere standen während des ganzen WK's im Einsatz für die Gemeinde Sur. In einer ersten Phase wurden sie an den Zivilschutzgeräten ausgebildet und konnten anschliessend das Gelernte praktisch eins zu eins umsetzen.
- **Logistik:** Die Logistik war in allen Anlagen der ZSO Suret mit Anlage- und Materialwartung beschäftigt. Die BSA Rohr wurde infolge FURORA an die ZSO Aare übergeben. Zusätzlich wurden alle Transporte an die verschiedenen Arbeitsplätze, inkl. der ganzen Hin- und Rückverschiebung nach Sur, koordiniert und ausgeführt. Die Logistik sorgte auch im 2009 für eine hervorragende Küche, die von allen Zivilschützern gelobt wurde.

Aktion "Crime Stop"

Die Zivilschutzkommission hat einstimmig beschlossen, die Aktion „Crime Stop“ für die nächsten 1 bis 2 Jahre auf Eis zu legen. Nach dieser Pause soll die Sicherheitsmassnahme erneut überprüft werden. Die Erfolge und Rückmeldungen blieben in den letzten Jahren aus. Die Aktion diente rein zur Diensttagesammlung einiger Zivilschützer.

Ausbildung

Folgende Ausbildungen wurden besucht:

- 7 AdZs besuchten die allgemeine- und fachbezogene Grundausbildung Stabsassistent
- 6 AdZs besuchten die allgemeine- und fachbezogene Grundausbildung Betreuer
- 3 AdZs besuchten die allgemeine- und fachbezogene Grundausbildung Pionier
- 3 AdZs besuchten den Weiterbildungskurs Zivilschutzkommandant
- 1 AdZs besuchte den Zusatzkurs Anlagewart
- 1 AdZs besuchte den Weiterbildungskurs Zivilschutzkommandant
- 1 AdZs besuchte den Zusatzkurs für Sanitäter
- 1 AdZs besuchte den Kaderkurs für Küchenchefs
- 1 AdZs besuchte den Weiterbildungskurs Materialwart
- 2 AdZs besuchten den Kaderkurs Gruppenführer Unterstützung
- 1 AdZs besuchte den Zusatzkurs Materialwart
- 1 AdZs besuchte den Weiterbildungskurs für psychologische Nothelfer
- 1 Mitarbeiterin besuchte den Kurs für Zivilschutzstellenleiter/-innen

Regionale Bevölkerungsschutzkommission (RBK) SURET

Personelles

Für den Rest der Amtsperiode 2006/2009 wurde folgende Person in das Regionale Führungsorgan Suret (RFO) gewählt:

Stab, Frau Britta Bräutigam, Medienverantwortliche

Tätigkeiten

Die anstehenden Geschäfte wurden an zwei Sitzungen behandelt. Neben der Rechnung 2008 und dem Voranschlag 2010 befasste sich die RBK mit Belangen der materiellen Vorbereitung. Die Ressortvorsteher wurden auch aktiv in die Stabsarbeit einbezogen.

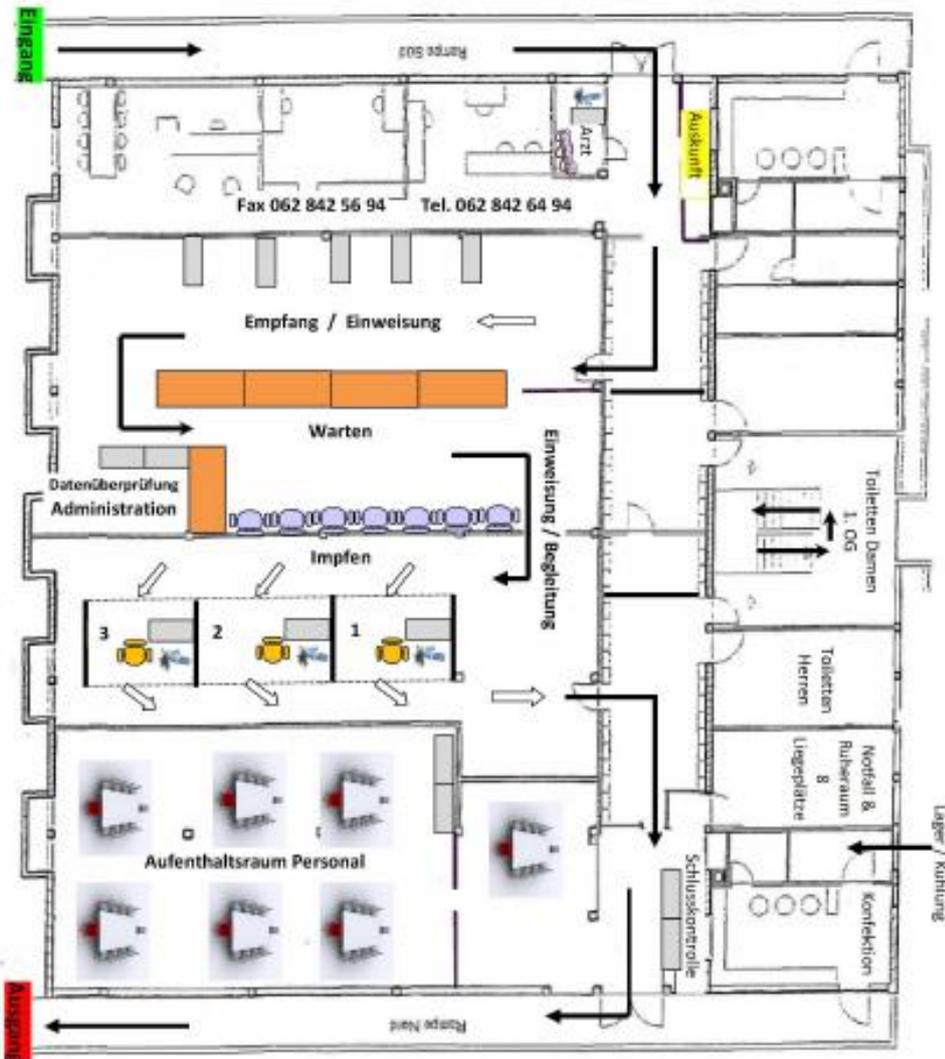
Regionales Führungsorgan (RFO) Suret

Personelles

Frau Britta Bräutigam wurde als Medienverantwortliche für den RFO Suret gewählt.

Tätigkeiten

Es wurden zwei Rapporte durchgeführt. Die Rapporte dienten hauptsächlich der Organisation sowie der Weiterleitung von Informationen der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) an das RFO. Auf dem Programm standen noch eine Stabsübung und das weiterführen der Gefährdungsanalysen. Doch es kam anders, die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz hat den C RFO, SC RFO und den Gesundheitsverantwortlichen zur Befehlsausgabe nach Unterentfelden aufgeboten. Der Auftrag lautete, „Vorbereiten eines Impfzentrums zur Durchführung einer Prä-Pandemieimpfung“. Durch diesen Auftrag vom AMB mussten wir unser Jahresprogramm zurückstellen und das Konzept für ein Impfzentrum hatte 1. Priorität. Zuerst musste ein geeignetes Lokal gefunden werden, Ärzte und Fachpersonal wurden angeschrieben. Für die Infrastruktur wurde der Zivilschutz vorgesehen. Ein umfangreiches Konzept musste erstellt werden, dieses wurde durch die drei Gemeinden genehmigt und dann dem Kanton zur Prüfung eingereicht. Sollte vom Bund eine Nationale Prä-Pandemieimpfung angeordnet werden, sind wir in der Lage, das Impfzentrum innerhalb von zwei Wochen betriebsbereit zu machen. Die Impfung soll in 4 Wochen abgeschlossen sein.



Impfzentrum SURET

Ausbildung

Teile des RFO's Suret haben an einem Weiterbildungskurs durch die AMB teilgenommen. Die Einsatzdokumentation wurde aktualisiert und ergänzt. Der Chef RFO und die Stabschefin konnten am kantonalen Rapport in Unterentfelden wiederum sehr gute Erfahrungen mit dem Kantonalen Führungsstab und den RFO's anderer Regionen austauschen.

Gemeinde Rohr geht zu Aarau

Die Gemeinde Rohr ist auf Ende 2009 aus dem RFO ausgetreten. Rohr gehört per 1. Januar 2010 zur Stadt Aarau. Das RFO Suret besteht ab dem 1. Januar 2010 aus den Gemeinden Buchs und Suhr und zählt ca. 16'420 Einwohner.

5034 Suhr, im April 2010

GEMEINDERAT SUHR

Beat Rüetschi
Gemeindepräsident

Hans Huber
Gemeindeschreiber

Inhalt

Rechenschaftsbericht 2009	1
I. Bericht des Gemeinderates.....	1
Gemeinderatsarbeit.....	1
Aktienverkauf BBA	2
Feuerwehr.....	2
Friedhofgebäude und Urnenwanderweiterung.....	2
Gemeindeversammlungsbeschlüsse	2
Gemeindeverwaltung	3
Jugendgewalt	3
Kleinkraftwerk Suhre	4
Kreisel Bernstrasse Ost (Spittel).....	4
Kunsteisbahn Aarau	4
Landgeschäfte.....	5
Michaeliskarte des Kantons Aargau	5
Nothilfe.....	5
Planungsverfahren	6
Polizeiverbund Suret	6
Regionales Betreibungsamt	6
Revision Bauordnung/Zonenplan und Kulturlandplan	6
Sanitätshilfstelle Buchserstrasse	6
Schwimmad Suhr-Buchs-Gränichen.....	7
Tramstrasse/Mittlere Dorfstrasse - Schulwegsicherung.....	7
Verselbständigung TBS.....	7
Wohnen im Alter.....	8
WSB-Verlegung und Projekte nach WSB-Verlegung.....	8
II. Bericht der Behörden, Kommissionen	9
Arbeitsgruppe Integration	9
Bauverwaltung	9
Betriebskommission Schwimmbad Suhr-Buchs.....	14
Einwohner- und Kundendienst	17
Feuerwehr.....	20
Gemeindebibliothek.....	21
Gemeindekanzlei.....	22

Gemeindeparterschaft Castelnuovo Rangone	23
Gemeindepolizei	24
Jugendkommission.....	27
Kommission für Altersfragen	28
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit.....	29
Kultur- und Bibliothekskommission	30
Netzwerk 50+	31
Schule	34
Soziale Dienste	39
Sportkommission.....	41
Steueramt	42
Technische Betriebe Suhr (TBS)	42
Zentrum Bärenmatte	52
Zivilschutz	53
Regionale Bevölkerungsschutzkommission (RBK) SURET	55
Regionales Führungsorgan (RFO) Suret	55